



Ev.-luth. Kirchengemeinde
TRINITÄTIS
— in Salzgeber Bad —

einer für alle

JUNI BIS NOVEMBER 2026



einerfüralle

Ausgabe 49
20. Juni bis 20. November 2026

- **HERAUSGEBER**
Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde TRINITATIS in Salzgitter Bad
- **DRUCK**
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen
- **LAYOUT**
Astrid Schäfer, Salzgitter
wa.schaefer@freenet.de
- **ANZEIGENREDAKTION**
Birgit Holst, Salzgitter
birgit.holst@t-online.de
Ulrike Schaare, Salzgitter
schaarike@web.de
- **REDAKTIONSSCHLUSS**
für die nächste Ausgabe: 15.10.2026
- **AUFLAGE**
7200 Exemplare
zur kostenlosen Verteilung
- **WICHTIGE TELEFONNUMMERN**
Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 - 1 11 01 11
Salto Suchthilfe
Friedrich Ebert Str. 57
38259 Salzgitter
05341 / 1 88 59 75
www.suchthilfe-salzgitter.de
Evangelische Ehe- und Lebensberatung
Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter
05341 / 8 36 33 - 10
Diakonie-Nachbarschaftshilfe
St. Andreas Weg 2
38226 Salzgitter
05341 / 8888-17 oder 8888-0
Stadtteiltreff NOW
Martin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
05341 / 1 89 94 31
05341 / 1 88 67 32
www.now-stadtteiltreff.de
Hospiz Initiative Salzgitter e.V. Kinder- und Jugend Trauerarbeit „Regenbogenweg“
Swindonstr. 111
38226 Salzgitter
Telefon 05341 / 90 26 112
Fax 05341 / 22 67 878
www.hospiz-initiative-salzgitter.de

Zentrale Anlaufstelle.help
für Betroffene sexualisierter Gewalt in der ev. Kirche und Diakonie
E-Mail zentrale@anlaufstelle.help
Telefon 0800 / 50 40 112

Grußwort	03
„Solidarität - Zusammenhalt - Gemeinschaft“	04
Mitten im Miteinander geschieht etwas S.04 / Vom Glück im Chor zu singen S.06 / „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“ S.07 / Kirchensteuer als Solidarbeitrag S.08 / Bekenntnis zur Demokratie S.09 / Motto: Von der Wiege bis zur Liege S.10 / Gemeinschaft und Solidarität auf mehr als zwei Rädern S.10 / Rock in Rautheim S.11	
Gottesdienste	12
Freud und Leid	15
Allgemeine Gemeindeveranstaltungen	16
Verabschiedung von Marlen Below Pfingsten 2026 S.16 / Ein Osterspaziergang in der Morgendämmerung... S.18 / Nutzungsgebühren für die Kirchen in Trinitatis S.19 / Neue Grillkota an der HDF S.19 / Die 37. Demofahrt mit Gedenkgottesdienst der ACM S.20 / TRINITATIS beim Altstadtfest S.22 / Gemeindezentrum Lange Wanne S.25 / Anpacken, Aufräumen, Ausruhen S.25 / Aus der Landeskirche: S.26 / Konsequente Umsetzungsphase S.27 / Volkstrauertag & Ewigkeitssonntag in Groß Mahner S.28 / Freiwilliges Kirchgeld 2026 S.28	
Kinder	30
Familienbegegnungshaus Rasselbande S.30 / Kinderkirche in Groß Mahner S.31 / Kita am Blütenweg S.32 / Kinderkirche Gitter S.34 / Kita-Hubertusstraße S.35	
Konfa	36
Konfirfreizeit in Sibbesse S.36 / Termine S.37 / Neuer Konfirmandenjahrgang startet S.31 /	
Ev. Jugend	38
Frauenhilfe	41
Frauenhilfe Groß Mahner S.41 / Frauenhilfe Gitter und Hohenrode S.42 /	
Senioren	44
Musik	46
Gottes Wort „op Platt“! S. 46 / Shanty-Chor der Marinekameradschaft S.47 / Kulturkreis-Konzerte S.47 / Musikalische Termine S.48 /	
Ökumene	50
Ökumenischer Pfingstgottesdienst S.50	
Termine	52
Anzusprechende	54



@TRINITATIS_SZ_BAD

Liebe Leser*innen,

Letztes Jahr habe ich meinen ersten solidarischen Kaffee spendiert - in einem kleinen Café in Braunschweig. Draußen war es grau und kühl, drinnen warm. Der Geruch von Espresso und frischem Gebäck lag in der Luft. Ich hatte gerade bestellt und wollte mich setzen, als zwei junge Leute an die Theke traten. Sie bestellten vier Kaffees, zwei für sich und zwei „aufgeschobene“. Sie bezahlten alles, nahmen sich ihre beiden Tassen und gingen wieder hinaus. Einige Zeit und viele Bestellungen später kam ein Mann in einfacher zerknitterter Kleidung ins Café, sein Blick vorsichtig, als würde er nicht ganz sicher sein, ob er hier richtig ist. Er trat an die Theke und fragte leise: „Haben Sie einen aufgeschobenen Kaffee für mich?“ Die Barista nickte und stellte ihm ohne große Worte eine volle Tasse hin. Und da verstand ich die Bedeutung des aufgeschobenen Kaffees. Jemand hatte vorher bezahlt, ohne zu wissen für wen. Und jemand anderes durfte den Kaffee dann genießen. Mittlerweile gibt es in Braunschweig immerhin 13 Orte, an denen es möglich ist, Getränke und Mahlzeiten aufzuschieben – ein kleiner Akt der Solidarität (vom lateinischen solidus für „fest“ oder „echt“).

Solidarität beschreibt ein Grundprinzip des Zusammenlebens, bei dem Menschen füreinander eintreten, Rücksicht nehmen und sich für gemeinsame Ziele oder Schwächere starkmachen – auch ohne direkten eigenen Vorteil. Die Bibel selbst kennt das Wort noch nicht und doch zieht sich das, was wir heute damit verbinden, wie ein roter Faden durch die Heilige Schrift. Es steckt in gewichtigen Worten wie Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Dahinter steht die Überzeugung: **Jeder Mensch ist von Gott als Ebenbild geschaffen und gleich wertvoll und keiner lebt nur für sich allein.**

Freiheit kann darum im christlichen Glauben auch niemals mit bloßem Egoismus einhergehen. Martin Luther hat das in seiner Schrift Von der Freiheit eines Christenmenschen eindrücklich beschrieben: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“, schreibt er einerseits. Der Glaube an Jesus Christus befreit davon, sich Gottes Ansehen in irgendeiner Form verdienen zu müssen. Kein Geld der Welt und keine guten Werke können Gottes Liebe erkaufen. Gottes Solidarität gilt uns allein aus Gnade.

Aber Luther fügt unmittelbar hinzu: „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Die Freiheit des Glaubens führt nämlich nicht zur gleichgültigen Selbstverwirklichung, sondern mitten hinein in die Verantwortung für den Nächsten. Wer sich von Gott angenommen weiß, ist dazu bereit, auch anderen mit ihren Schwächen, ihrer Bedürftigkeit und ihren Grenzen solidarisch zu begegnen.

Der Prophet Jeremia beklagte dagegen schon vor über 2500 Jahren eine Gesellschaft, in der Täuschung, Gewinnsucht und Ungerechtigkeit das Zusammenleben zerstören und beschreibt damit ein aktuelles Phänomen. Auch wir erleben, wie



Pfarrer Tobias Crins

der Umgang miteinander rauher wird, wie Menschen gegeneinander ausgespielt werden und wie schnell heute Mitgefühl als Naivität gilt. Da wird ein Mangel an Freiheit in unserem Land beklagt, der allein auf unsolidarischen Gedanken basiert. Regeln, die für ein höheres Gemeinwohl die eigenen Möglichkeiten einschränken, werden als unzumutbare Gängelungen abgewertet. Mit der Freiheit eines Christenmenschen hat das nichts zu tun.

Jesus bringt die Haltung, um die es in christlicher Solidarität geht, in der goldenen Regel ganz schlicht auf den Punkt: **„Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun, das tut ihnen auch.“**

Die Monate nach den Sommerferien führen uns in der Gemeinde durch viele besondere Tage im Kirchenjahr: Ern-

tedank erinnert uns daran, dass wir alle angewiesen sind auf Gottes schöpferische Kraft, die alle Gaben dieser Welt wachsen und gedeihen lässt. Wenn wir sie solidarisch miteinander teilen, ist auch genug vorhanden. Der St. Martinstag zeigt, wie eine Geste des Teilens das Leben des Gebers und des Beschenkten zum Guten verändern kann. Der Volkstrauertag und der Buß- und Bettag erinnern uns, wohin eine Gesellschaft gerät, wenn Menschen nur noch um sich selbst kreisen und ermahnen dazu, Verantwortung füreinander und für den Frieden in der Welt zu übernehmen. Der Ewigkeitssonntag schließlich beendet das Kirchenjahr mit der Zusage, dass Gottes Solidarität über unser Leben und diese Welt hinausreicht.

Solidarität ist in unserer Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit mehr und

doch der Kern des evangelischen Freiheitsverständnisses. Sie muss dabei nicht immer in großen Programmen beginnen, sondern zeigt auch im Kleinen ihre Wirkung: wo einer Zeit schenkt, zuhört, mitträgt, besucht oder jemandem Wärme und Würde schenkt, indem er einen Kaffee spendiert.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Monate, dass Sie selbst solche unscheinbaren Momente der Solidarität erleben dürfen und ich wünsche uns allen den Mut, selbst den ein oder anderen „aufgeschobenen Kaffee“ ins Leben eines anderen Menschen zu stellen. Mit solidarischen Grüßen,

Ihr Pfarrer Tobias Crins

Mitten im Miteinander geschieht etwas

Beim Vorbereiten dieses Artikels bin ich im andere Zeiten-Magazin zum Kirchenjahr 02/26 auf Gedanken eines Pastors gestoßen, die mich sehr inspiriert haben. Seine anderen Blicke auf die biblische Pfingstgeschichte möchte ich hier eintragen, da sich daraus für mich - und vielleicht auch für Sie - eine neue Konkretion von Miteinander und Zusammenhalt ergibt, die unserem Gemeindeleben, aber auch unserer Gesellschaft generell guttäte.

„Südafrika hat zwölf amtliche Sprachen. Wer dort aufwächst, lernt früh: man versteht nicht jedes Wort – und versteht sich trotzdem. Auf den Schulhöfen, im Supermarkt, in Familien – und ja, auch in Kirchen – wechseln Menschen selbstverständlich zwischen Sprachen. Ein Satz beginnt in der einen, endet in der anderen. Und doch kommt an, was gemeint ist.

Erst als ich nicht mehr in dieser Vielstimmigkeit lebte, merkte ich, wie besonders das ist. Verständigung ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist ein Geschenk. Etwas Zerbrechliches. Mehrsprachigkeit war für mich nie ein theologisches Bild, sondern Alltag.

Vielleicht habe ich die Pfingstgeschichte deshalb lange eher verstanden als gespürt. Sie erzählte von etwas, das ich kannte: dass Verständigung möglich ist, ohne dass alle gleich sprechen. Aber sie erzählte auch von einer Kraft, die Unterschiede nicht auslöscht – sondern sie hörbar macht.

Und vielleicht wird Pfingsten genau hier persönlich. Nicht als frommes Symbol, sondern als Erinnerung daran, dass Verständigung Mut braucht. Offenheit. Die Bereitschaft, Kontrolle loszulassen. (...)



Gleichzeitig erlebe ich, wie viele Menschen – innerhalb wie außerhalb der Kirche – besonders mit Pfingsten (wenig anfangen können). (...)

Eine unsichtbare Geistkraft, die Menschen durcheinanderbringt und zugleich zueinander führt. Vielleicht berührt mich dieses Fest gerade deshalb: weil es von einer Verständigung erzählt, die nicht selbstverständlich ist.

Pfingsten beginnt für mich dort, wo Worte nicht mehr reichen. Wo unsere Sprache brüchig wird. Wo das Herz voll ist – von Schmerz, Wut, Hoffnung, Sehnsucht – und kein Satz passt. Im Römerbrief heißt es, dass Gottes Geistkraft für uns eintritt – mit einem Seufzen, das keine Worte braucht. Ich mag dieses Bild. Diese Kraft ist keine perfekte Dolmetscherin. Sie ist eher ein Atemholen. Ein Seufzer. Ein erster Laut gegen die Sprachlosigkeit.

Pfingsten wird oft als Geburtstag der Kirche bezeichnet. Ein hübsches Bild. Doch je länger ich Pastor bin, desto weniger überzeugt es mich. Es klingt nach einem internen Betriebsfest: wer dazugehört, feiert mit. Wer draußen bleibt, bleibt draußen. Die biblische Geschichte erzählt anders. Sie spielt nicht im Kirchenraum, sondern auf einem öffentlichen Platz. Menschen aus verschiedenen Regionen und Sprachen sind da – religiöse, neugierige, Skeptiker:innen. **Und mitten im Miteinander geschieht etwas.** Das Wunder besteht nicht darin, dass alle dieselbe Sprache sprechen. Jede:r hört in der eigenen. Unterschiede bleiben. Vielfalt wird nicht eingeebnet, sondern ernst genommen. Verständigung entsteht nicht durch Gleichmacherei, sondern durch die Erfahrung: meine Geschichte, mein Tonfall, meine Grammatik werden gehört. Ich muss mich nicht verstellen, um dazuzugehören.

Das ist für mich die Zumutung und Verheißung von Pfingsten: Eine Geistkraft, die Verschiedenheit nicht wegmoderiert,

sondern zur Grundlage von Gemeinschaft macht. In kirchlichen Räumen erlebe ich oft das Gegenteil. Wir reden von Vielfalt – solange sie auf Postern steht. Doch wenn Menschen anders glauben, anders lieben, anders predigen, wird es unbequem. Dann fragen wir: passt das noch zu uns? Ist das nicht zu politisch?

Wir sorgen uns um den „Kern“ des Glaubens- und verraten ihn vielleicht gerade dadurch. Ich verstehe Pfingsten als heilige Störung. Diese Geistkraft bringt Stimmen nach vorn, die sonst überhört werden: Jugendliche, die Rassismus klar benennen. Queere Christ:innen, die sich nicht verstecken. Menschen mit Fluchterfahrungen, die unsere Sicherheiten infrage stellen. Diese Kraft bringt auch mich in Bewegung. Viele Menschen jenseits kirchlicher Räume zweifeln weniger an einer Geistkraft als an ihrer Verwaltung. Sie erleben Kirche als einengend statt befreiend. Genau deshalb ist mir Pfingsten wichtig. Gottes Geistkraft fällt nicht auf Beschlüsse, sondern auf Menschen – oft auf die Unpassenden.

In meiner Biografie war Pfingsten nie ein fertiges Bild, eher ein Minimum an Vertrauen: nicht allein zu sein. Nicht allein, wenn wir benennen, was uns als Kirche herausgefordert. Nicht allein, wenn Jugendliche von ihrer Angst vor Krieg, Klimakrise und Hass erzählen. Pfingsten ist der Moment, in dem Müdigkeit nicht das letzte Wort behält. In dem jemand sagt: „Wir widersprechen.“

Vielleicht sollten wir Pfingsten weniger als Geburtstag der Kirche feiern, sondern als Geburtstag, jedes neuen Anfangs. Wenn Menschen ihre Würde verteidigen. Wenn wir uns jeder Form von Diskriminierung widersetzen. Wenn wir Vielfalt nicht fürchten, sondern feiern. Pfingsten ist die Einladung, dieser Kraft zu vertrauen. Nicht naiv, sondern wach. Vielleicht ist das die Verheißung: dass unsere brüchigen Stimmen sich verbinden – kein perfekt abgestimmtes Ensemble, sondern eine Gemeinschaft in Bewegung, tastend, widersprüchlich, lebendig. Vielleicht ist das genug: nicht die richtigen Worte zu haben, sondern sich von dieser Kraft bewegen zu lassen.“

Quinton Caesar ist Pastor in Wiesmoor in Ostfriesland. Auf Instagram ist der unter @pastor_vanniekaap aktiv und äußert sich zu gesellschaftlichen und religiösen Themen. Mehr als 60.000 Menschen folgen ihm dort.

Beate Köbrich

Vom Glück im Chor zu singen

Chöre spielen in Kirchengemeinden ganz allgemein, aber auch in Trinitatis, eine ganz besondere Rolle und pflegen den Zusammenhalt von ganz unterschiedlichen Menschen. Zudem tragen sie erheblich dazu bei, dass sich die Gottesdienst- oder Konzertbesucher an ihren Aufführungen erfreuen können und sich somit über die Klangerfahrung das harmonische Miteinander der Chorgemeinschaften auf sie überträgt.

denn es werden Glücks- und Bindungshormone ausgeschüttet. Chorsänger könnten diese Erkenntnis bestätigen, auch wenn sie sie nicht mit wissenschaftlichen Begriffen beschreiben können.

„Erkundigt man sich bei Menschen, die in Chören aktiv sind, danach, wie sich das gemeinschaftliche Singen auf ihre Stimmung auswirkt, hört man aus den unterschiedlichsten Mündern ähnliche Formulierungen. Es mache Freude,

der Chorgesang mithin ein natürliches Antidepressivum, weil man alles aus sich herausinge“ (Moster; S.14, Z.21 bis S.15, Z.7). Als langjährige Chorsängerin kann ich diese Beschreibungen sehr gut nachvollziehen.

Singen im Chor ist aber noch aus anderen Gründen einzigartig, wie Moster in seinem Buch feststellt: „Ob man die Menschen, die im Chor neben, hinter oder vor einem stehen, mag oder nicht, man spürt beim Singen mit ihnen in jedem Fall eine gemeinsame Resonanz. Alle tragen zum Entstehen derselben Musik bei, da werden Fragen der Sympathie obsolet. Durch die Musik fühlt man sich mit den anderen und mit der Welt mehr verbunden als sonst. Das tut gut, darum suchen so viele die Gelegenheit, sich in diesen Gefühlszustand hineinzubegeben (Moster; S.16, Z.25 – S. 17, Z. 2a).“

„Manche Musikwissenschaftler und Musiktherapeuten sehen im Chorsingen das menschliche Bedürfnis, nach Gemeinschaft und Gemeinsamkeit auf geradezu ideale Weise erfüllt, denn im Chor braucht man sich gegenseitig, formt gemeinsam Harmonien und löst Dissonanzen auf. Gemeinsames Singen bedeutet gemeinsame Frequenz, nicht nur im metaphorischen Sinn“ (Moster; S 17, Z. 21ff).

Und trotzdem gibt es in den Chören in den meisten Fällen eine enorme Vielfalt und Varianzbreite, was Alter, Herkunft, Beruf, persönliche Sympathie. Entscheidend für die jeweilige Chorgemeinschaft ist: „Es ist egal, wie man aussieht. Es ist egal, was man für ein Typ ist. Es kommt darauf an, dass man den Ton trifft. (...) Man teilt eine Freude. Man macht die Erfahrung, mit den Aufgaben und Projekten gemeinsam zu wachsen. Man lernt eine gemeinsame Sprache: die Sprache des jeweiligen Werks. Man „spricht“

denselben Text. Jeder trägt seine Stimme bei. Jede bringt ihre Töne mit, dann wird der Klang angeglichen, sodass die vielen Stimmen zum Klangkörper werden. (Moster; S. 26, Z. 19f und S. 27, Z. 4-10)“.

Moster verweist zudem auf die 2014 erfolgte Aufnahme der deutschen Amateurchöre in das bundesweite Verzeichnis Immaterielles Kulturgut. Mit gutem Grund, denn die Praxis des Singens richtete sich „auf identitätsstiftende Gemeinsamkeiten und öffentliches Wirken“ (Vgl. Moster; S.28).

Es ließe sich noch Vieles zum Chorsingen anführen. Was ich tatsächlich als Letztes noch hervorheben möchte, ist, dass bekanntermaßen beim Singen das aufeinander Hören zentralen Stellenwert hat und besonders geschult wird. Dabei ist das Hören auf die Mitsänger*innen genauso wichtig wie das Hören auf sich selbst. In der Chorgemeinschaft kann jeder für sich „seinen besonderen Ton“ herausfinden. Dieses Phänomen spielt in dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ eine zentrale Rolle und findet in dem Song der Gabriella „Ich will spüren, dass ich lebe“ seinen Ausdruck.

Ich hoffe, ich konnte in Ihnen die Lust wecken, sich vielleicht selbst aufzumachen und die beglückende Welt des Chorsingens zu entdecken. Es gibt hier in Salzgitter Bad und in unserer Gemeinde Trinitatis vielfältige Möglichkeiten es ganz praktisch auszuprobieren! Ich denke, ich darf behaupten, dass jede und jeder willkommen ist, hier seinen Erfahrungshorizont auszuweiten und Gemeinschaft zu erleben.

Beate Köbrich

Quelle der Überschrift und Zitate: Stefan Moster, „Vom Glück, im Chor zu singen“, Inselverlag 2. Aufl. 2025



„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“

In einer Zeit, in der es an (zu) vielen Stellen (zu) oft nur um die eigenen Interessen geht, die mit spitzen Ellenbogen durchgesetzt werden, ist die Sehnsucht nach „harmonischer Gemeinschaft“ besonders groß. Gibt es ein Rezept oder einen Ort, wie bzw. wo man sie finden kann? Ich würde sofort antworten: **JA!**

Seit über 50 Jahren singe ich in verschiedenen Chören, am längsten nun schon in der Kantorei der Hlg. Dreifaltigkeit. Dort und überall habe ich die Erfahrung gemacht, dass das intensive Bemühen um eine stimmige akustische Harmonie auch direkte Auswirkungen auf ein harmonisches Miteinander hat: Chorsingen ist – neben dem Spaß, den es einfach macht – auch ein gutes Einüben in intensives Aufeinander-Hören, ohne das harmo-

nisches Singen gar nicht möglich ist. Und wer es gewohnt ist, beim Singen aufeinander zu hören, der kann das gut auf Gespräche und Diskussionen übertragen: Gemeinschaft kann dann leichter entstehen, wenn mein Gegenüber mir aufmerksam zuhört. Verständnis kann besser wachsen, wenn Menschen aufeinander bezogen agieren und sich nicht immer als „Solisten“ durch das Leben kämpfen.

Vor diesem Hintergrund würde ich allen dringend empfehlen: Nutzt das Singen in einem unserer vielen Chöre und erlebt dort eine „harmonische Gemeinschaft“, die weit über den Rahmen der Mitsingenden hinaus die Basis für gelingende Gemeinschaft und Solidarität legt!

HaGü Gerhold

KANTOREI
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 19:30 Uhr
Termine nach Absprache
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05341 / 87 34 71

KANTOREI
Heilige Dreifaltigkeit
Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
amira0501@posteo.de

SÖLTER KINDER
Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 17:20 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
05341 / 3 54 71

SÖLTER XXL
Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:45 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
05341 / 3 54 71

Kirchensteuer als Solidarbeitrag

Wenn über Kirchensteuer gesprochen wird, denken viele zunächst an Zahlen, Prozentsätze oder die eigene Gehaltsabrechnung. Tatsächlich steckt hinter der

Kirchensteuer jedoch weit mehr als ein finanzieller Beitrag. Sie ist Ausdruck gelebter Solidarität – innerhalb der Kirche und weit darüber hinaus.

Etwa die Hälfte aller Kirchenmitglieder zahlt heute keine Kirchensteuer. Kinder und Jugendliche, viele Studierende, Menschen mit geringem Einkommen oder Rentnerinnen und Rentner sind davon befreit. Dennoch gehören sie selbstverständlich zur Kirche dazu. Wer Kirchensteuer zahlt, trägt deshalb die kirchliche Arbeit für alle mit. Die Kirche funktioniert dabei nach einem einfachen solidarischen Prinzip: **Diejenigen, die mehr tragen können, unterstützen die Gemeinschaft als Ganzes.**

Darüber hinaus kommt die Kirchensteuer nicht nur der Kirche selbst zugute, sondern vielen Menschen in unserer Gesellschaft. Sie ermöglicht die Arbeit von Kindergärten und Kindertagesstätten, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge sowie zahlreiche diakonische Hilfsangebote. Oft geschieht diese Unterstützung unabhängig davon, ob jemand Mitglied der Kirche ist oder nicht.

Auch das Leben in den Gemeinden vor Ort wäre ohne Kirchensteuer kaum denkbar. Sie finanziert die Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer, der Mitarbeitenden in den Gemeindebüros, der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sowie der Küsterinnen und Küster. Dadurch können Gottesdienste gefeiert, Kirchen geöffnet, Konzerte veranstaltet und Menschen begleitet werden.

Vor allem aber ermöglicht die Kirchensteuer etwas, das sich kaum in Zahlen ausdrücken lässt: verlässliche Nähe in wichtigen Momenten des Lebens. Bei Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen stehen Pfarrerinnen und Pfarrer Menschen zur Seite – oft gerade dann, wenn Worte schwerfallen oder Orientierung gebraucht wird. Kirche begleitet Menschen an den Übergängen des Lebens, spendet Trost, feiert Freude und spricht Gottes Segen zu. Diese Beglei-

tung hängt dabei nicht vom Geldbeutel des Einzelnen ab, sondern bleibt allen offen.

Die Kirchensteuer beträgt in Niedersachsen neun Prozent der Einkommensteuer. Wer also beispielsweise 1.000 Euro Einkommensteuer zahlt, entrichtet davon 90 Euro Kirchensteuer. Dieser Betrag wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet, wodurch der endgültige Betrag oft nicht einmal 1 Prozent ausmacht. Gleichzeitig gilt: Niemand muss in finanzieller Not Kirchensteuer zahlen. Das solidarische System berücksichtigt die persönliche wirtschaftliche Situation.

Die evangelische Kirche engagiert sich in Seelsorge, Diakonie, Jugendarbeit, Bildung, Kultur, weltweiter Entwicklungsarbeit und zunehmend auch im Umwelt- und Klimaschutz. Diese Vielfalt ist nur möglich, weil viele Menschen bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu tragen.

Kirchensteuer ist deshalb mehr als eine Abgabe. Sie ist ein Beitrag dazu, dass Kirche für Menschen da sein kann: ein solidarischer Beitrag für die kirchliche Gemeinschaft, Begleitung und Hoffnung.

Weitere Informationen zur Kirchensteuer gibt es unter
<https://www.kirchensteuer-wirkt.de/>

Bekenntnis zur Demokratie

Evangelische Kirchen in Niedersachsen werben für Respekt

Hannover (epd). Die leitenden Theologinnen und Theologen der evangelischen Kirchen in Niedersachsen und Bremen haben eine gemeinsame Erklärung für Demokratie und Menschenwürde veröffentlicht. Das Papier sei ein Bekenntnis zu den Grundwerten der Demokratie und solle zugleich ihre Gefährdungen benennen, teilte die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen in Hannover mit.

Explizit warnt die Erklärung vor „antidemokratischen Tendenzen“ und benennt dabei auch ausdrücklich die AfD.

Führende Vertreterinnen und Vertreter der Partei äußerten sich verfassungsfeindlich und rechtsextremistisch, heißt es in der Erklärung. „Nach unserer Überzeugung ist die AfD für Christinnen und Christen nicht wählbar“, schreiben die Unterzeichnenden. Die Bischöfe Thomas Adomeit (Oldenburg), Ralf Meister (Hannover), Oliver Schuegraf (Bückeburg), Bischöfin Christina-Maria Bammel (Braunschweig) sowie Kirchenpräsidentin Susanne Bei der Wieden (Leer) und Kirchenpräsident Bernd Kuschnerus (Bremen) betonen, die freiheitlich-liberale Demokratie sei als Form politischen Zusammenlebens unübertroffen. Sie habe über Generationen Frieden und Vielfalt in Deutschland ermöglicht. „Mit Sorge beobachten wir, wie Wut, Ausgrenzung und Verachtung den gesellschaftlichen Zusammenhalt untergraben.“

Ausdrücklich wird die demokratische Mitverantwortung aller Bürgerinnen und Bürger hervorgehoben. Die Kirchen wollten Begegnungen fördern und für einen respektvollen Umgang eintreten – „auch mit denen, die anders denken, sprechen oder leben“. Ihre Vertreter betonen: „Unsere Perspektive ist eine menschenfreundliche Gemeinschaft, in der alle nach demokratischen Regeln zum Gelingen des Ganzen beitragen.“

Die Erklärung trägt den Titel "Menschenwürde - Nächstenliebe - Zusammenhalt. In Fortsetzung der ökumenischen Demokratie-Kampagne der christlichen Kirchen in Niedersachsen zur Bundestagswahl 2025 wollen diese auch bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen (2026) und Bremen (2027) ein Zeichen für Menschenwürde, Nächstenliebe und gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen, wie sie betonen.

Michael Strauß



Foto: Evangelische Kirche
Pressestelle



Quelle: kirchensteuer-wirkt.de

Der Arbeitskreis Kirche und Diakonie war mit einem Stand bei der Motorraddemo am Salzgittersee dabei

Motto: Von der Wiege bis zur Liege

Die Motorradgedenkfahrt (25.04.26) am Salzgittersee war weit mehr als eine gemeinsame Ausfahrt von Motorradbegeisterten. Sie war ein Ort der Begegnung, des Erinnerns und des Miteinanders. Menschen unterschiedlichster Altersgruppen kamen zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, ins Gespräch zu kommen.

Mit unseren Ständen der diakonischen Einrichtungen wollten wir deutlich machen: Kirche ist in allen Lebenslagen präsent. Sie begleitet Menschen vom ersten Lebensabschnitt in der Kita bis hin zum Abschied am Ende des Lebensweges. Dabei geht es nicht nur um einzelne Angebote, sondern um das Gefühl, gemeinsam unterwegs zu sein und füreinander da zu sein.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Aktion lag darauf, Anlaufstellen sichtbar zu machen. Viele Menschen wissen oft gar nicht, welche Hilfs- und Unterstützungsangebote es gibt. Genau hier wollten wir Orientierung geben. Unabhängig davon, aus welcher Lebenssituation jemand kommt, sollte spürbar werden: Es gibt Menschen, die zuhören, begleiten und helfen.

Ein niedrigschwelliges Angebot für Klein und Groß war ein Roller/ Bobbycar-Parcours. Mit viel Freude und Begeisterung wurde gefahren, gelacht und ausprobiert. Am Ende des Parcours wartete eine kleine besondere Aktion: Kinder, aber auch Erwachsene, konnten individuelle Steine ausgraben. Jeder Stein löste eigene Gedanken, Erinnerungen oder Assoziationen aus. Genau daraus entwickelten sich viele wertvolle Gespräche.



Unser Eindruck nach diesem Tag ist durchweg positiv. Die Aktion wurde zu einem echten Türöffner. Wir, die Akteure kamen mit ganz unterschiedlichen Menschen ins Gespräch – mit Familien, Motorradfahrern, Senioren, Jugendlichen und vielen Interessierten. Es entstanden Begegnungen, die ehrlich, offen und wertschätzend waren.

Auch die sichtbare Präsenz durch Banner und Beachflags hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Sie machten deutlich, an wie vielen Orten Kirche heute aktiv ist und wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt weiterhin für unsere Gesellschaft ist. Sie verbindet Erinnerung mit Hoffnung, Gemeinschaft mit Offenheit und schafft Räume, in denen Menschen einander begegnen können – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Genau darin liegt der besondere Wert solcher Veranstaltungen.

Tina Wachter

Gemeinschaft und Solidarität auf mehr als zwei Rädern

Die diesjährige Motorradgedenkfahrt in Salzgitter hat eindrucksvoll gezeigt, welche Kraft in Gemeinschaft und gelebter Solidarität liegt. Zahlreiche Motorradfahrerinnen und -fahrer kamen zusammen, um derjenigen zu gedenken, die nicht mehr mitfahren können – und zugleich ein starkes Zeichen des Zusammenhalts zu setzen. Als diakonischer Träger durften wir in diesem Jahr mit unseren Ständen Teil dieser besonderen Veranstaltung sein. Unter dem Leitgedanken „**Gemeinschaft und Solidarität**“ konnten wir viele wertvolle Begegnungen erleben und Teil eines Tages werden, der sowohl von Erinnerung als auch von Verbundenheit geprägt war. Mit besonderen Aktionen wurde dargelegt, wie die Diakonie uns durch das ge-

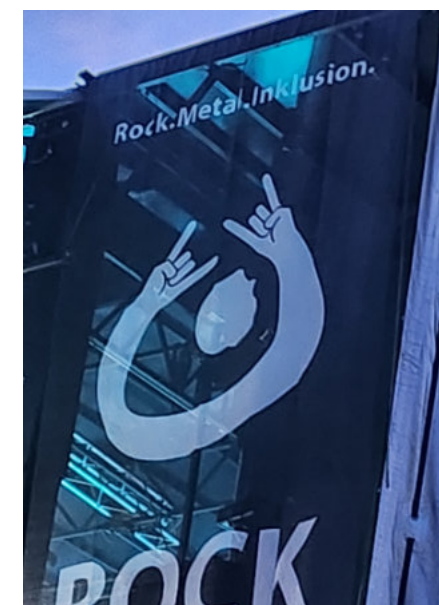
samte Leben begleitet, beginnend ganz klein mit dem Bobby-Car bis ins hohe Alter, mit Gehhilfe oder Rollstuhl.

Das Leben begleitet uns mal mit mehr, mal mit weniger Rädern, aber nie ohne die Menschen an unserer Seite. So konnte mit Wettrennen und „Probefahrten“ die Gefährten des Lebens ausprobiert werden. So konnten Geschichten ausgetauscht werden und Begegnungen stattfinden, an die man sich gerne erinnert.

Thomas Gellert
CJD

Rock in Rautheim

Wenn 560 Ehrenamtliche zu Superhelden werden



Deutschlands größte Inklusion-meets-Rock-Idee begann bereits im Jahre 2002. Ende 2018 reifte der Entschluss, aus einem Konzert ein Festival entstehen zu lassen. Durch die Verpflichtung von international bekannten Bands erreichte Rock in Rautheim Aufmerksamkeit und Anerkennung. Hinter der Idee steht die Lebenshilfe Braunschweig. Ihr Auftrag: Menschen mit Beeinträchtigung begleiten, fördern und gemeinsam mit Ihnen ein Leben in der Gesellschaft gestalten.

Rock, Metal und Inklusion - das passt perfekt! Bei Rock in Rautheim ist von A wie Aufbau bis Z wie Zapfen alles inklusiv: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten gemeinsam vor und hinter der Bühne. Der Verkauf von Speisen und Getränken, Auf- und Abbau laufen Hand in Hand.

(Quelle: www.rock-in-rautheim.de)

Normalerweise erkennt man Festivals daran, dass man am Eingang genug Zeit hat, um eine neue Sprache zu lernen. In Rautheim dagegen lief der Einlass so reibungslos (nachdem man endlich einen Parkplatz gefunden hat), dass manche Besucher irritiert fragten, ob sie etwas falsch gemacht hätten. Die Antwort lautete: Nein. Denn 560 Ehrenamtliche hatten einfach beschlossen, dass Chaos überbewertet wird. Doch das betraf nicht nur den Eingangsbereich, sondern das gesamte Gelände: Wer Hilfe brauchte, bekam sie – schneller als ein Gitarrensolo.

Das Festival war zwar offiziell ein Metal-Event, aber inoffiziell war **Inklusion der wahre Headliner**. So kam es auch, dass Barrierefreiheit manchmal besser aussieht als die VIP-Lounge: Rollstuhlfahrer*innen hatten überdachte Tribünen, die einen so guten Blick auf die Bühne hatten, dass manch anderer Besucher neidisch rüberschaute und sich überlegte, sich einfach dazu zu setzen. Wer sich auf dem Platz befand, konnte erleben, wie sich Menschen mit Rollator oder Rollstuhl mitten in einer wild tanzenden Meute (Moshpit) aufhalten können und am Ende des wilden Treibens dastehen, als hätte man sie per Photo-shop erst nachträglich wieder in das Bild eingefügt. Keine Rempelen, kein verschüttetes Getränk, keine weggetretenen Gehhilfen, sondern höchstens ein seliges Lächeln im Gesicht und etwas Staub auf den Klamotten.

Rock in Rautheim 2026 hat bewiesen, dass Metal nicht nur laut, sondern auch **warmherzig, solidarisch und inklusiv** sein kann. Es ist ein Ort, an dem

Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam feiern, lachen, sich in den Armen liegen und headbängen, bis die Nackenwirbel kapitulieren. An diesen zwei Tagen in Rautheim zeigen sich Nächstenliebe und Menschlichkeit auf eine ganz andere Art: ohne Kompromiss, ohne viel Aufhebens – einfach gelebt und selbstverständlich.

Tina Wachter



GOTTESDIENSTE IN TRINITATIS



Sonntag 21.06.2026	10:00 Uhr in Groß Mahner Gottesdienst (Prädikant A. Berndt)					
Sonntag 28.06.2026	11:00 Uhr Gottesdienst zum Altstadtfest im Pfarrgarten Altstadtweg 6					
Samstag 04.07.2026						11:00 Uhr Kinderkirche
Sonntag 05.07.2026	10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Abendmahl (PfarrerIn D. Janke)					
Sonntag 12.07.2026	11:00 Uhr Gottesdienst am Feuerwehrhaus in Hohenrode mit dem Posaunenchor Gitter sowie anschließendem Imbiss (PfarrerIn D. Janke)					
Sonntag 19.07.2026	10:00 Uhr in der Heiligen Dreifaltigkeit Gottesdienst (Pfarrer T. Crins)					
Sonntag 26.07.2026	10:00 Uhr in der St. Mariae-Jakobi-Kirche Gottesdienst (Pfarrer T. Crins)					
Sonntag 02.08.2026	10:00 Uhr in Groß Mahner Gottesdienst (N.N.)					
Sonntag 09.08.2026	10:00 Uhr in der Heiligen Dreifaltigkeit Gottesdienst (N.N.)					
Freitag 14.08.2026	16:00 Uhr Einschulungsgottesdienst in der St. Mariae-Jakobi-Kirche (PfarrerIn D. Janke)					
Samstag 15.08.2026	08:00 Uhr Einschulungsgottesdienst in der Heiligen Dreifaltigkeit (Pfarrer T. Crins)					
Sonntag 16.08.2026	10:00 Uhr in der Christuskirche Gitter Gottesdienst (Pfarrer T. Crins)					
Sonntag 23.08.2026	10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Gottesdienst (N.N.)					
Sonntag 30.08.2026	10:00 Uhr in Groß Mahner Gottesdienst (N.N.)					

GOTTESDIENSTE IN TRINITATIS



Samstag 05.09.2026			10:00 Uhr Kinderkirche			11:00 Uhr Kinderkirche
Sonntag 06.09.2026	11:00 Uhr Open-Air-Gottesdienst an der Heiligen Dreifaltigkeit Mit dem Posaunenchor Gitter und dem Propsteiposaunenchor (N.N.)					
Sonntag 13.09.2026	10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst mit dem Posaunenchor Gitter und Chemnitz/Borna (N.N.)					
Sonntag 20.09.2026	10:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi Gottesdienst (N.N.)					
Sonntag 27.09.2026	10:00 Uhr in der Christuskirche in Gitter Gottesdienst (N.N.)					
Samstag 03.10.2026			10:00 Uhr Kinderkirche			
Sonntag 04.10.2026	10:00 Uhr in Groß Mahner Gottesdienst zum Erntedank (N.N.)					
Sonntag 11.10.2026	10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Gottesdienst (N.N.)					
Sonntag 18.10.2026	10:00 Uhr in der Heiligen Dreifaltigkeit Gottesdienst (N.N.)					
Sonntag 25.10.2026	10:00 Uhr in Groß Mahner Gottesdienst (N.N.)					
Samstag 31.10.2026	11:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Gottesdienst zum Reformationstag (N.N.)					
Sonntag 01.11.2026	10:00 Uhr in der Christuskirche in Gitter Gottesdienst (N.N.)					
Samstag 07.11.2026			10:00 Uhr Kinderkirche			11:00 Uhr Kinderkirche
Sonntag 08.11.2026	10:00 Uhr in Groß Mahner Gottesdienst (N.N.)					

Online-Gottesdienste unserer Landeskirche: <https://www.landeskirche-braunschweig.de/digitale-kirche/>



Gnadenkirche



Martin-Luther-Kirche



Christuskirche
Gitter/Hohenrode



Heilige
Dreifaltigkeit



Sankt
Mariae-Jakobi



Groß Mahner



Sonntag
15.11.2026

10:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi
Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschließender Kranzniederlegung an der Vöppstedter Ruine
(N.N.)

10:00 Uhr
Kranzniederlegung
am Ehrenmal

Mittwoch
18.11.2026

18:00 Uhr in der Gnadenkirche
Gottesdienst zum Buß- und Bettag
(N.N.)

Sonntag
22.11.2026

10:00 Uhr in der Heiligen Dreifaltigkeit
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
(Pfarrer D. Janke, Pfarrer T. Crins, T. Wachter)

14:00 Uhr Ev. Altstadtfriedhof
Choralblasen mit dem Propsteiposaunenchor

17:00 Uhr in der Christuskirche in Gitter
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
(Diakonin S. Ehrenberg)

17:00 Uhr
Kurzandacht

Liebe Gemeindemitglieder,
unser Redaktionsteam gibt sich sehr große Mühe, Ihnen verlässliche Informationen zu den Gottesdiensten zur Verfügung zu stellen. Wir erproben in diesem Jahr das Auskommen mit drei Ausgaben pro Jahr. Aus diesem Grund ist der zeitlich zu planende Rahmen für die Gottesdienste länger als bisher üblich. Hieraus könnten sich gegebenenfalls noch aktuelle, bei Redaktionsschluss noch nicht absehbare Änderungen ergeben.
Wir bitten um Ihr Verständnis und darum, sich jeweils zeitnah vor Ihrem Gottesdienstbesuch in unseren Schaukästen oder der Homepage oder unseren Social Media Auftritt bei Instagram aktualisierte Infos einzuholen.

Herzlichen Dank! Wir freuen uns auf Ihre Besuch!

Online-Gottesdienste unserer Landeskirche: <https://www.landeskirche-braunschweig.de/digitale-kirche/>



Freud und Leid in TRINITATIS

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) unserer Gemeindemitglieder veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, dann teilen Sie uns Ihren Widerspruch bitte in einem der Pfarrbüros mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte einfach im jeweiligen Pfarrbüro mit.



Verabschiedung von Marlen Below Pfingsten 2026

Heute war es so weit: nach knapp 23 Jahren in der Gemeinde wurde Pfarrerin Marlen Below in einem feierlichen Gottesdienst durch Propst Teichmann entpflichtet. Viele Gäste waren gekommen, um Marlen Below auf ihrem Weg in den Ruhestand zu begleiten. Nach ersten Grußworten in der Kirche, ließen es sich neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Gemeinde und Kindergarten weitere Gruppen nicht nehmen, sich persönlich von Frau Below zu verabschieden.

Birgit Holst

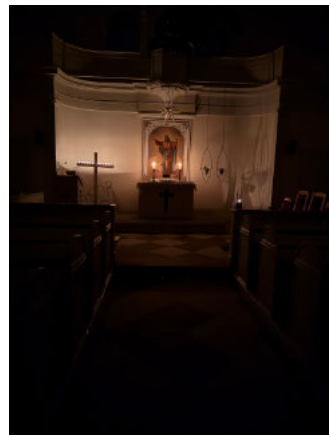
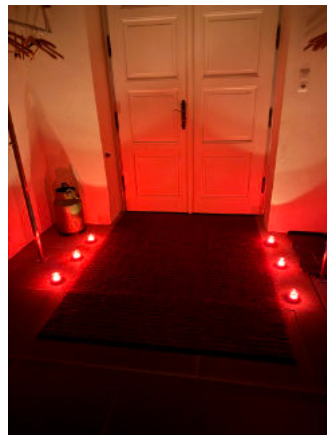




Ein Osterspaziergang in der Morgendämmerung...

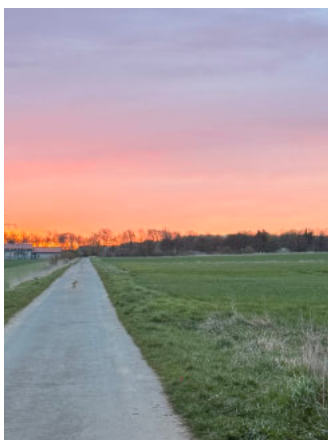
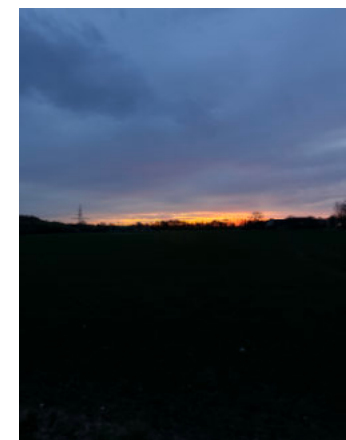
Am Ostersonntag gestalteten wir gemeinsam mit unserer Pfarrerin Dagmar Janke einen Osterspaziergang.

Früh morgens um 6:00 Uhr trafen wir uns bei Dunkelheit im Kerzenschein in der Kirche.



Von dort aus starteten wir den Spaziergang im Zeichen der Emmausjünger. Gemeinsam waren wir auf dem Weg und vertrauten uns an, was uns gerade bewegt.

So gab es auf dem Spaziergang mehrere Stationen zum In-



nehalten: Mal mit Text, mal mit Lied und mal mit Gebet. An jeder Station gab es einen Impuls, eine Frage, über die man sich mit seinen Mitmenschen austauschen konnte: Was gibt dir Kraft? Was erfüllt dich in deinem Leben? Was sind deine Träume?

An der Quelle in Gitter, unterhalb der Kirche, war jeder zu einer Taferinnerung eingeladen.

Den Abschluss gestalteten wir wieder in der Kirche, wo jeder eine Osterkerze für Zuhause entzünden und mitnehmen konnte.



In stimmungsvoller Atmosphäre fand im Anschluss unser erstes Osterfrühstück, ausgerichtet von der Frauenhilfe Gitter und Hohenrode, in der Christuskirche in Gitter statt. Bei duftendem Kaffee und liebevoll gedecktem Tisch kamen 15 Gäste zusammen, um gemeinsam zu frühstücken.



Neben guten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein bot das Osterfrühstück Raum für Begegnung und Gemeinschaft.

Lisa Kabisch und Waltraud Schulz



Nutzungsgebühren für die Kirchen in Trinitatis

	Sommer	Winter
Gnadenkirche	200 €	250 €
Marin-Luther-Kirche	250 €	350 €
St. Mariae-Jakobi	250 €	350 €
Heilige Dreifaltigkeit	250 €	350 €
Kirche Groß Mahner	200 €	250 €
Christuskirche Gitter	Gemeinderaum für Trauerkaffee 50 € Gemeinderaum 100 €	Veranstaltungen (in der Kirche) 200 €

Die Nutzungsgebühren gelten auch für Trauerfeiern in der Kirche (außer Christuskirche Gitter und Kirche Groß Mahner).

Die Nutzungsgebühr für Trauerfeiern in der Kapelle Hohenrode, Christuskirche in Gitter sowie in der Kirche Groß Mahner beträgt 125 €.

Für Taufen und Trauungen ist die Nutzung der Kirchen für Gemeindeglieder kostenfrei.

Lichtblick und ACM schaffen Ort für Begegnung und Genuss Neue Grillkota an der Heiligen Dreifaltigkeit

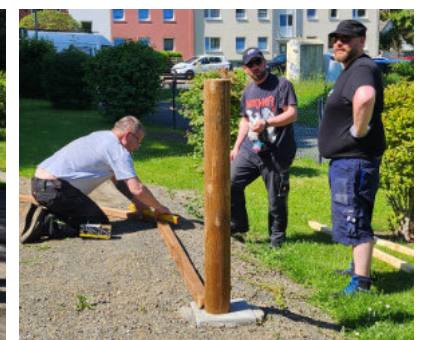
Ein neues Gebäude wurde am Kirchort Heilige Dreifaltigkeit errichtet: Eine neue Grillkota bereichert ab sofort das Gelände und bietet künftig einen gemütlichen Treffpunkt zum gemeinsamen Grillen.

Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt, das zeigt, wie verschiedene Gruppen an einem Kirchort zusammenarbeiten können. Der Förderverein Lichtblick hatte die Idee und zögerte nicht, einen Förderantrag dafür einzureichen. Nachdem dieser bewilligt wurde, übernahm Lichtblick die Organisation der Bestellung und Lieferung.

Am Samstag, den 23. Mai 2026, rückte dann die ACM an, um aus vielen Einzelteilen ein großes Ganzes aufzubauen. Trotz hochsommerlicher Temperaturen packten die Biker*innen tatkräftig an, schleppten Bauteile, richteten Wände aus und montierten das charakteristische Dach der Kota.

Dank ihres engagierten Einsatzes steht die Grillkota nun stabil und einsatzbereit – ein Ort, der in Zukunft viele Begegnungen, Gespräche und gesellige Stunden ermöglichen wird.

Tina Wachter





Ein kleines Wunder zur rechten Zeit

Die 37. Demofahrt mit Gedenkgottesdienst der ACM



Bereits zum 37. Mal fand die alljährliche Demofahrt für Partnerschaft im Straßenverkehr der ACM Braunschweig statt und damit auch der Gedenkgottesdienst für die tödlich verunfallten Biker*innen der vergangenen Saison.

Man könnte meinen, damit sei die Geschichte erzählt. Alles läuft nach einem erprobten Konzept, also „wie immer“. Den Platz für die Aufstellung des Konvois und für unseren open-air-Biker-Gottesdienst in Braunschweig sowie unseren Zielpunkt am Salzgittersee hatten wir zwar noch bei Wind, Regen und eisigen Temperaturen inspiziert, doch am 25.04.2026 war das Wetter perfekt. Zumindest Petrus hatte das Memo also gelesen und uns pünktlich zu unserer Veranstaltung bestes früh-sommerliches Wetter beschert. Die Route für die gemeinsame Demofahrt war geplant, alle Institutionen informiert und sämtliche Absprachen getroffen – auch von Dinos war weit und breit nichts zu sehen. Erleichtert wiegten wir uns also in der Sicherheit, dieses Jahr völlig entspannt durch die Planungsphase zu kommen, ohne Chaos wie im letzten Jahr.

Doch wie so oft, kam es anders als erwartet: als hätte das Schicksal zugehört und sich köstlich über unsere Sicherheit amüsiert, wurde die Woche vor der Demo am Ende zu einer Zerreißprobe für unsere Nerven. Es stellte sich heraus, dass die Absperrung der Autobahn noch nicht geregelt bzw. die Erlaubnis dafür noch nicht erteilt war. Dieses kleine Detail ging bei einer zuständigen Person leider im Arbeitsstress unter – ca. 1.000 Motorräder auf einer eigens dafür gesperrten Autobahn, die das seit beinahe 40 Jahren machen, kann man schließlich schon mal vergessen.

Unzählige Nerven, Lebensjahre, Telefonate und e-Mails später hatten wir bis Freitagabend gegen 18.30 Uhr leider noch immer keine Lösung. Der Vorstand war nervlich am Ende und überlegte bereits, wie man am nächsten Tag allen Teilnehmenden

den vermitteln würde, dass der Konvoi in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Die Folgen dieser Mitteilung? Nicht abzusehen, da sich weit über 1.000 Biker*innen nicht einfach so davon überzeugen lassen würden, dieses Jahr nicht „wie immer“ nach Salzgitter zu fahren. Nach einer weiteren schlaflosen Nacht war es dann so weit: der Tag der Demo war gekommen. Der Platz war vorbereitet, die mobile Kirche aufgebaut, die Band spielte sich ein, alle waren bester Laune und der Vorstand versuchte, das Beste aus der Situation zu machen.

Der Gedenkgottesdienst lenkte uns zwischenzeitlich von unseren Sorgen ab und wir konzentrierten uns auf das, was wirklich wichtig ist. Die Menschen, mit denen wir zusammen waren und das Gedenken an diejenigen, die ihre letzte Fahrt bereits angetreten hatten. Marlen Below und Tobias Crins führten gemeinsam durch diesen besonderen Gottesdienst, der die Freude auf die neue Saison mit dem Apell verbindet, achtsam miteinander umzugehen – auf der Straße wie auch im Leben. Elf Kreuze erinnerten an verunfallte Menschen, an Leben, die zu früh geendet haben und an die Gefahren, die Biker*innen unterwegs erwarten können. Es ist ein Moment, der Gänsehaut erzeugt, wenn ein Platz voller Menschen plötzlich still wird und Anteil nimmt am Schicksal der verstorbenen Weggefährten*innen. Freud und Leid liegen in diesem Augenblick untrennbar beieinander.



Zum Schluss war es auch für uns Organisator*innen der Moment für ein letztes Stoßgebet, dass alle, die mit uns fahren würden, sicher und wohlbehalten ankommen.



Und dann geschah am Ende doch noch das Wunder, für das wir alle eine Woche lang voller Inbrunst gebetet hatten. Ein leichtes Antippen auf der Schulter, ein Blick und ein ruhiger Satz von einem Menschen in Uniform – „vertrau mir, es wird alles gut!“ Damit stiegen wir auf unserer Maschinen, ließen die Motoren an und starteten nach Salzgitter. Bei der Auffahrt auf die Autobahn fiel dann die Entscheidung, die Situation sei zu gefährlich, nachdem mehrere PKW den Konvoi überholt hatten. Ein Auto, das versuchen würde, sich in den Konvoi zu drängen, um von der Autobahn abzufahren, wäre lebensgefährlich. Daher entschied sich die Polizei kurzerhand, die Situation als zu risikobehaftet einzustufen und die Autobahn hinter uns zu sperren.

Mit Tränen der Erleichterung in den Augen (natürlich war das nur der Fahrt-



wind!) kamen wir schließlich alle wohlbehalten und sicher in Salzgitter an.

Dank einer unglaublichen Gemeinschaft und einem kleinen Wunder wurde am Ende also doch alles gut. Und der Vorstand? Wir schliefen die nächsten Tage nahezu durch und überlegen bereits, was uns im nächsten Jahr erwartet. Vermutlich wird uns wieder etwas Unvorhergesehenes erwarten, „wie immer“. Aber wir wissen, dass wir uns aufeinander, auf unsere Biker*innen und die uns unterstützenden Institutionen verlassen können. Und dass manchmal auch Gebete erhört werden.

Nach Biker*innen-Art grüßt Euch mit der Linken

Tina Wachter

Vorsitzende der ACM Braunschweig





TRINITATIS - die kleine Oase mitten im Altstadtfesttrubel

Unser Trinitatisteam freut uns schon sehr darauf, Ihnen inmitten des geschäftigen Treibens einen Ort der Ruhe sowie der Möglichkeit zum Klönen und Ausspannen in unserem Kirchgarten um die Altstadtkirche bieten zu können. Diese Altstadt-oase hält auch noch weitere Alleinstellungsmerkmale bereit. So wird es bereits zum vierten mal einen glutenfreien Stand mit köstlichen Waffeln und Crêpes geben. Das eingespielte Team freut sich schon darauf, so viele Besucher mit seinem glutenfreien Angebot wieder glücklich zu machen.

Im Kirchgarten sind auch unsere Kooperationspartner das CJD aus der Burgstraße mit Laugengebäck für den herzhaften Hunger sowie die Nebenstelle Salzgitter-Bad der AWO Salto Suchthilfe am Samstag und Sonntag mit einem Stand dabei. Zudem wird noch die Hospiz-Initiative Salzgitter e.V. am Sonntag mit Infoständen und netten Aktionen dabei sein.



Bettina Bode & Dana und Tanja Rabsch

Die "Gemütliche Ecke der Jugend 74" lädt wieder zu kalten Erfrischungen am bekannten Platz vor der Altstadtkirche / Kirchgarten ein!



Im Angebot wie immer frisch gezapftes „Königs Pilsener“ und „Paulaner Weizen“ vom Fass; als auch beide Varianten in alkoholfrei aus der Flasche. Zur weiteren Auswahl bieten wir einen Prosecco sowie trockenen Rot- und Weißwein. Aufgrund der guten Nachfrage 2025 bleiben auch „Aperol Spritz“ und als zusätzliches Fassbier „Bayreuther Hell“ im angebotenen Sortiment. Zudem weitere alkoholfreie Getränke wie Cola, Fanta, Sprite, Apfelschorle und Mineralwasser. Natürlich nicht zu vergessen die bekannten selbst- und hausgemachten Schmalzbrote!!! Es sind genügend Sitz- und Verweilmöglichkeiten vorhanden. Das Team „Jugend 74“ freut sich wieder auf Ihren/ euren Besuch an der „Gemütlichen Ecke“.

Erneut ist in diesem Jahr wieder eine besondere Aktion geplant, die diesmal Pfarrer Tobias Crins übernimmt. Unter dem Motto „Ich sing dir dein Lied“ können Sie sich unter dem Balkon des Pfarrhauses im Altstadtweg 6 von ihm einen musikalischen Segen zusingen lassen. Allein oder mit Freund*innen oder Partner*innen. Dafür sind am Samstag zwei Zeitfenster vorgesehen: 14:00–17:00 Uhr und 18:00–19:00 Uhr. Ansonsten ist der Pfarrgarten vor dem Balkon Freitag 14:00–21:00 Uhr, Samstag 17:00–18:00 und 19:00–21:00 Uhr sowie Sonntag 12:30–19:00 Uhr frei zugänglich. Man kann sich dort fotografieren, eine Pause machen oder sich Segenswünsche vom Baum pflücken.



Dort wird auch am Sonntag bei schönem Wetter um 11:00 Uhr ein Gottesdienst im Freien stattfinden. Als Besonderheit wird eine dreiköpfige Delegation der Japan Evangelical Lutheran Church sowie die Mitglieder des Arbeitskreises Japan den Gottesdienst mitgestalten. Es besteht nämlich schon seit Jahrzehnten eine Partnerschaft der Braunschweiger Landeskirche mit der japanischen Kirche. Lassen Sie sich also überraschen!

Was wäre das Altstadtfest ohne die traditionelle Kuchentafel am Samstag und Sonntag! - Dafür wäre es großartig, wenn sich möglichst viele freiwillige Kuchenbäcker*innen finden ließen, deren Backkreationen wir gerne am Buffet anbieten. Auch sonst freuen wir uns über tatkräftige Unterstützer*innen, die beim Kaffeekochen, Abwaschen und Transport vom Garten in die Küche dabei sind.

Sie wissen ja: Viele Hände bewirken mehr Freude am Ende! Auch beim Auf- und Abbau am 26.6 / 30.6. kann man sich sehr gerne einbringen.

Ihre Angebote zu all den Möglichkeiten nimmt im Sekretariat Heike Glomba sehr gerne entgegen. Sie freut sich über Ihren Anruf unter **05341 34280** oder E-Mail an **heike.glomba@lk-bs.de**

Ihr und unser Engagement hat zum Ziel, dass mit dem Altstadtfestertlös wieder jeweils zur Hälfte Projekte sowohl in der eigenen Gemeinde Trinitatis als auch der ökumenische NOW-Stadtteiltreff unterstützt werden sollen. Näheres zu dessen Arbeit können Sie an einem Infostand im Kirchgarten erfahren.



Freude teilen und Menschen unterstützen ist wie immer das Motto.



TRINITATIS beim Altstadtfest

Programm im und am Kirchgarten sowie der Altstadtkirche:



Mittwoch, 24. Juni

19:00 Uhr **Eröffnungskonzert des Altstadtfestes:**
„Große orchestrale Sommerserenade“
„Louis Spohr Orchester“, Braunschweig, Prof. Tobias Rokahr, Musikalische Leitung
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel, Klavier und Moderation

Freitag, 26. Juni

18:00 Uhr **„Singe - Lebe - Lache!“**
Kantorei an St. Mariae-Jakobi
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Leitung, Klavier und Moderation
18:00–23:00 Uhr Bierstand der Gruppe Jugend 74 (abends wieder mit Schmalzbröten)
19:00–21:00 Uhr Segen unter dem Balkon (Pfarrgarten Altstadtweg 6) – freier Zugang

Samstag, 27. Juni

13:00–17:00 Uhr Kaffee- und Kuchenstand, glutenfreies Angebot aus TRINITATIS
13:00–18:00 Uhr CJD/Burgstraße mit Laugengebäck für den herzhaften Hunger
14:00–24:00 Uhr Bierstand der Gruppe Jugend 74 (abends wieder mit Schmalzbröten)
14:00–17:00 Uhr Musikalischer Segen unterm Balkon mit Pfarrer Tobias Crins (Pfarrgarten Altstadtweg 6)
15:30–16:45 Uhr **Posaunenchor Gitter: „Sommerliche Klänge“**
17:00–18:00 Uhr Segen unterm Balkon (Pfarrgarten Altstadtweg 6) – freier Zugang
18:00–19:00 Uhr Musikalischer Segen unterm Balkon mit Pfarrer Tobias Crins (Pfarrgarten Altstadtweg 6)
18:00 Uhr Kirche **„Lebensfreude mit Rhythmik - Bläsermusik voller Energie“**
Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Leitung, Orgel und Moderation
19:00–21:00 Uhr Segen unterm Balkon (Pfarrgarten Altstadtweg 6) – freier Zugang

Sonntag, 28. Juni

11:00 Uhr **Sommerlicher Altstadtfest Gottesdienst im Freien mit einer Delegation der**
Unter dem Balkon **Japan Evangelical Lutheran Church sowie dem landeskirchlichen Arbeitskreis Japan**
im Pfarrgarten
12:00–17:00 Uhr Kaffee- und Kuchenstand, glutenfreies Angebot aus TRINITATIS
CJD/Burgstraße mit Laugengebäck für den herzhaften Hunger
13:00–18:00 Uhr Bierstand der Gruppe Jugend 74 (abends wieder mit Schmalzbröten)
12:30–19:00 Uhr Segen unterm Balkon (Pfarrgarten Altstadtweg 6) – freier Zugang
15:00/15:30 Uhr Auftritt der Cheerleader des MTV, nach dem Umzug
17:30 Uhr Kirche **„Lucky days“- Akkordeonmusik zum Ausklang des Altstadtfestes 2026**



Das Gemeindezentrum Lange Wanne steht zum Verkauf



Schon seit fast 10 Jahren beschäftigt die Sorge um den Erhalt des Gemeindezentrums Lange Wanne die Kirchenvorstände.

Die Kirchengemeinde Trinitatis hat daher beschlossen, das Gemeindezentrum Lange Wanne zu verkaufen. Grund dafür sind die sinkenden finanziellen Mittel aufgrund der hohen Austrittszahlen von Gemeindegliedern sowie die hohe Zahl an kirchlichen Gebäuden in Trinitatis. Leider kann der Erhalt dieser Einrichtung von der Gemeinde auf Dauer nicht weiter getragen werden, da Betriebskosten stetig steigen, jedoch die Zuweisung der Kirchensteuer kontinuierlich abnimmt.

Der Kaufpreis für das Gebäude mit umliegendem Gelände beträgt 370.000 €.

Interessierte Personen oder Institutionen, die sich eine zukünftige Nutzung des Gebäudes vorstellen können, sind herzlich eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Kontakt in der Gemeinde:

Tina Wachter
Altstadtweg 6
38259 Salzgitter
tina.wachter@lk-bs.de
0179 69 77777

Kontakt Maklerbüro:

Munte Immobilien GmbH&Co KG
Casparistr. 1
38100 Braunschweig
Finja Kochanek
0531 120 6463
kochanek@munte-immobilien.de
Jürgen Ronge
0531 120 6455
ronge@munte-immobilien.de

Anpacken, Aufräumen, Ausruhen

Auch in diesem Jahr möchten wir zusammen **anpacken** und den Kirchhof und Friedhof in Groß Mahner **aufräumen**.

Um unseren Anlagen weiterhin ein attraktives, ordentliches Aussehen zu verschaffen, **treffen wir uns am Samstag, 7. November um 9:30 Uhr an der Kirche**. Bitte wenn möglich eigenes Gerät mitbringen.

Bei zu schlechtem Wetter wird der Arbeitseinsatz auf den 14.11.2024 (Samstag vor Volkstrauertag) verschoben.

Nach dem Arbeitseinsatz können wir uns bei Bedarf bei Kaffee und Kuchen oder belegten Brötchen **ausruhen**.

Astrid Reupke



Aus der Landeskirche:

Die Bischöfin der Braunschweiger Landeskirche wird am 27. Juni um 14:00 Uhr im Braunschweiger Dom offiziell in ihr Amt eingeführt und hat das folgende Grußwort an die Mitwirkenden der Landeskirche versandt:



Liebe Mitwirkende und Engagierte in unserer Landeskirche,

der Mai hat in singenden und summenden Tönen begonnen. Kantate! Denn Gott hat Wunder getan, heißt es im 98. Psalm.

Seit Dezember letzten Jahres bin ich in immer kürzeren zeitlichen Abständen auf der Schienenstrecke zwischen Berlin und Braunschweig einer neuen Aufgabe entgegen gefahren. Viele

haben mir das Ankommen leicht gemacht. Die Offenheit und Herzlichkeit, mit der ich empfangen wurde, machen mich dankbar. Nichts davon ist selbstverständlich. Darin spüre ich ein großes Vertrauen auf eine gemeinsame Weggemeinschaft.

In allerersten Treffen habe ich bereits etwas von der beeindruckenden Vielfalt unserer Landeskirche kennengelernt. Das Engagement für Land und Leute imponiert mir. Es bestärkt mich darin, zusammen mit Ihnen aufmerksam zu werden und zu bleiben für das, was Menschen in dieser Zeit brauchen, vielleicht sogar vermissen: tragende Beziehungen, Orientierung und verlässliche Stimmen, die sich für das Zusammenleben in unseren Städten und Dörfern einsetzen. In einer überfordernden Gegenwart kommt es vor allem darauf an, ansprechbar zu sein. Wir erleben auch politische, extreme Tendenzen, die die Arbeit der evangelischen Kirche in Frage stellen. Das ist nicht überall so. Aber wo kirchliches Handeln delegitimiert wird, bin ich an der Seite aller, die das nicht hinnehmen.

Veränderung ist immer. Wie kann sich unsere Kirche weiterentwickeln, an Erforderliches anpassen und erneuern? Was die strukturellen Veränderungsvorhaben erreichen sollen,

welche Schritte dazu notwendig sind, gehört breit und weit besprochen. Daran liegt mir sehr! Wie erhalten wir uns Experimentierfreude und etwas Fehlerfreundlichkeit auf diesem Weg? Wie erhalten wir dabei den Beziehungsreichtum dieser Kirche? Welche Kirche – evangelisch erkennbar – möchten wir den kommenden Generationen übergeben? Nicht nur diese Fragen nehme ich ernst und trage meine bisherigen Veränderungserfahrungen gern ein, in Vorfreude auf Gespräche in Gemeinden, Vorständen, Konventen, Propsteien, verbunden mit Gottesdiensten, Festen und im Alltag. Dies ist eine Kirche der Höhepunkte – gerade in diesem Jahr. Nicht zu vergessen, wo wir uns überall alltäglich begegnen können, auf dem Markt, vielleicht auch Sportplätzen, Theatern, Vereinen, Rathäusern, Kirchenstufen. Ich bin dankbar, wenn Sie mir beim Kennenlernen von Land, Menschen und Arbeitsbereichen in einer charmant facettenreichen Kirche zur Seite stehen.

Ich bitte Sie in dieser Zeit um Ihre Fürbitte – für die Aufgaben und Entscheidungen, die vor uns liegen. Es ist alles andere als ein Solo-Start: Pfarrerin Kathleen Müller hat als Referentin das Team vervollständigt.

Und noch eine Bitte nicht nur für den Anfang: Teilen Sie bitte gern mit uns Ihre Anliegen, Ihr Feedback und Ihre Erfahrungen, so direkt und beherzt, wie ich es schon erlebt habe. So lässt sich am besten verstehen, worauf es jetzt ankommt.

Verbunden mit der Bitte um Gottes Segen im gemeinsamen Weitergehen grüßt Sie herzlich

Ihre

Quelle: Newsletter der Landeskirche Braunschweig vom 6.5.2026



Konsequente Umsetzungsphase

Landessynode nimmt Sachstandsbericht zur Strukturreform entgegen

Die braunschweigische Landessynode hat sich bei ihrer jüngsten Tagung am 8. Mai in Wolfenbüttel über den Sachstand der Umsetzung der Strukturreform informiert. Auf den Beschluss der Landessynode vom November 2025 sei eine konsequente Umsetzungsphase gefolgt, erklärte Projektmanager Steven Burek. Das Ziel lasse sich in dem Leitsatz zusammenfassen „Vor Ort gestalten, regional verwalten“.



Aufgaben, die viel Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudekompetenz erfordern, sollen auf der regionalen Ebene gebündelt werden. Vor Ort sollen die Freiräume wachsen, das kirchliche Leben lebendig zu gestalten. Die Logik der Strukturreform sei nicht primär eine Verwaltungsentscheidung, sondern ein Gestaltungsprinzip. „Ortsnähe bleibt ausdrücklich erhalten, allerdings nicht als überall flächendeckend gleiches Verwaltungsraster, sondern als Orientierung kirchlicher Präsenz und Beziehungspflege,“ so Burek.

Mittlerweile hätten alle elf Propsteivorstände Fusionsentscheidungen getroffen. Danach soll es ab 2027 vier Propsteien geben: eine Propstei „Harz“ aus Gandersheim-Seesen, Bad Harzburg und Goslar; eine Propstei „Helmstedt, Königslutter, Vorsfelde“; eine Propstei „Salzgitter, Wolfenbüttel, Schöppenstedt“ sowie eine Propstei „Braunschweig-Verhelde“. Ein erstes positives Beispiel für eine bereits vollzogene Fusion auf Propsteiebene sei Vorsfelde.

Eine Arbeitsgruppe (AG) „Strukturreform“ Sorge für eine Weiterentwicklung und Umsetzung der Eckpunkte der Strukturreform. In der Arbeitsgruppe würden Grundsatzentschei-

dungen vorbereitet, Zielbilder geschärft und offene Klärungsbedarfe priorisiert. Außerdem gebe es drei Unterarbeitsgruppen, um die Arbeit fachlich zu vertiefen: eine AG „Propsteien, Regionalkirchengemeinden, Ortsausschüsse, lokale Beteiligung“; eine AG „Recht und Governance“ sowie eine AG „Verwaltungsreform“.

Wie Burek erklärte, zeichnen sich in den Arbeitsgruppen mehrere Schwerpunkte ab: Auf Ebene der künftigen Propsteien würden die Aufgaben- und Rollenprofile geschärft, insbesondere die Doppelspitze aus theologischer und geschäftsführender Verantwortung. Auf Ebene der künftigen Regionalkirchengemeinden gehe es um die Frage, wie Aufgaben aus Verwaltung, Finanzen und Gebäudewesen sinnvoll gebündelt werden können. Für die ortsnahe Ebene werde die künftige Rolle der bisher als „kirchliche Ortsausschüsse“ bezeichneten Gremien beraten.



Parallel werde eine Verwaltungsreform vorangetrieben. Untersucht würden zwei Szenarien: die Vereinheitlichung der Verwaltung in einer gemeinsamen Kirchenverwaltung sowie die Verwaltung in einem Propsteiverband und dem Landeskirchenamt. Dazu gehöre, dass der Personalbestand in der kirchlichen Verwaltung, Landeskirchenamt, Propsteiverbände und Verwaltungsstellen, bis 2035 sozialverträglich und im Wesentlichen durch Altersfluktuation um 35 Prozent reduziert werden soll.

Michael Strauß

ALLGEMEINE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN



Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag in Groß Mahner

Freiwillige Feuerwehr und Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr werden auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Kranzniederlegung am Ehrenmal gestalten. Anstatt Kriege zu beenden, wurden weitere Konflikte entfacht mit weitreichenden Folgen für die Menschen und die Weltwirtschaft. Daher scheint es umso wichtiger sich zu erinnern und Frieden anzumahlen. Die Kranzniederlegung findet am Volkstrauertag, **15.11.2026 um 10:00 Uhr** statt.

Am Ewigkeitssonntag wollen wir der Verstorbenen aus Groß Mahner mit einer musikalischen Kurzandacht gedenken. Nehmen Sie sich gern Zeit, zu verweilen, eine Kerze für Ihre Lieben anzuzünden oder einfach nur ein stilles Gebet zu sprechen. Die Kurzandacht findet am **22.11.2026 um 17:00 Uhr** statt.



Freiwilliges Kirchgeld 2026

Liebe Trinitatis-Gemeinde,

wie jede Gemeinschaft leben auch wir von dem Engagement vieler Menschen, die ihre Zeit, Kraft und Ideen bei uns einbringen, um so unsere Angebote, Gruppen, Gottesdienste und Veranstaltungen mit Leben zu füllen. Das ist in der heutigen Zeit keineswegs eine Selbstverständlichkeit, umso mehr schätzen wir dies sehr und sind Ihnen unendlich dankbar dafür.

Wir lernen jeden Tag, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung für unsere Kirchengemeinde sind.

Um diese Gemeinschaft weiterhin in gewohnter Weise anbieten zu können, sind wir auf Ihre freiwillige finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie sich dazu inspiriert fühlen, freuen wir uns über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag, egal in welcher Höhe, ermöglicht es uns, weiter Ideen und Projekte zu realisieren und unser Miteinander zu stärken.

In diesem Jahr sammeln wir einen Betrag für die gesamte Kirchengemeinde Trinitatis, schließlich sind wir ja EINE Kirchengemeinde. Möchten Sie aber einen bestimmten Kirchort in unserer Gemeinde unterstützen, so ist dies natürlich auch möglich. Schreiben Sie einfach den gewünschten Kirchort in den Verwendungszweck.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen! Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde lebendig und halten sie zukunftsfähig.

Bleiben Sie behütet.

Im Namen des Kirchenvorstandes:
Stefanie Kraus

Ev. Luth. Propsteiverband Ostfalen:
IBAN: DE 79 2505 0000 0003 8082 50
BIC: NOLADE2HXXX

Verwendungszweck: **Freiwilliger Kirchenbeitrag Trinitatis RT 843**



**Festlichkeiten,
Firmenveranstaltungen,
Jubiläen, Trauerfeiern
uvm.**



LEO'S
VERANSTALTUNGSRÄUME
BEI DRESCHEL

Leo's Veranstaltungsräume
Leonard Tantarn
Zur Finkenkuhle 40 (Dreschel)
38259 Salzgitter Bad

BEI FRAGEN ERREICHEN SIE UNS UNTER

05345-9894192

WWW.LEOSVERANSTALTUNGSSERVICE.DE



Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde.

(Anselm von Canterbury)

Kirchplatz 5
38259 Salzgitter-Bad
Tel.: 0 53 41 / 8 00 00

Berliner Str. 56
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: 0 53 41 / 88 4 88



Stahlmann/Kühn
BESTATTUNGSHAUS
»FRIEDEN«

www.stahlmann-kuehn.de



sparkasse-hgp.de

**Verstehen
ist einfach.**

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die
Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

Eine Anzeige in dieser Größe kostet nur 90 €.
Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie
die ehrenamtliche Arbeit in den Gemeinden!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern
zur Verfügung! Sprechen Sie uns an:

Ulrike Schaare
(schaarike@web.de)

Birgit Holst
(birgit.holst@t-online.de)



Rückblick & Ausblick aus dem Familienbegegnungshaus Rasselbande

Im evangelischen Familienbegegnungshaus Rasselbande sind alle Gruppen sehr aktiv in der Projektarbeit tätig. Heute möchten wir insbesondere aus unserer besonderen Projektgruppe – den „Schulgeistern“ – berichten.

Die Schulgeister sind die Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden. Alle angehenden Schulkinder treffen sich gemeinsam in dieser Projektgruppe und vertiefen dort im Rahmen der Projektarbeit unterschiedliche Themen, die sie auf ihrem weiteren Lebensweg stärken und begleiten sollen.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr ein kindgerechter **Erste-Hilfe-Kurs**. Die Kinder lernten dabei unter anderem:

- die stabile Seitenlage,
- das Anlegen kleiner Verbände
- sowie den Umgang mit einer Rettungsdecke kennen.

Mit großer Aufmerksamkeit und viel Freude nahmen die Kinder an dem Kurs teil. Besonders dankbar sind wir dem engagierten Vater, der sich die Zeit genommen hat, die Kinder altersgerecht und mit viel Geduld in dieses wichtige Thema einzuführen.

Passend zum Thema Rettungskräfte beschäftigten sich die Schulgeister außerdem mit dem **DLRG-Projekt**. Dabei lernten die Kinder:

- wichtige Baderegeln,
 - richtiges Verhalten im Schwimmbad,
 - sowie den sicheren Umgang mit fremden Gewässern kennen.
- Ergänzend dazu durften die Kinder in Kleingruppen zur Wassergewöhnung das Schwimmbad besuchen, was für viele Kinder ein besonderes Erlebnis war.

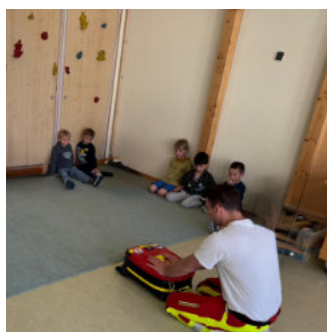
Auch das Thema gesunde Ernährung spielte im Projektalltag eine große Rolle. Gemeinsam mit dem **AOK-Projekt „Jolinchen“** beschäftigten sich die Kinder über das gesamte Kindergartenjahr hinweg mit gesunder Ernährung und einem bewussten Lebensstil.

Jolinchen begleitet die Kinder spielerisch durch verschiedene Themenbereiche und vermittelt altersgerecht:

- welche Lebensmittel wichtig und gesund sind,
- welche Ernährungsbausteine zu einem ausgewogenen Alltag gehören
- und welche Dinge eher in Maßen genossen werden sollten.

Des Weiteren nahmen die Kinder am Projekt **„Wahre Schätze“** teil. In diesem Projekt lernten die Kinder:

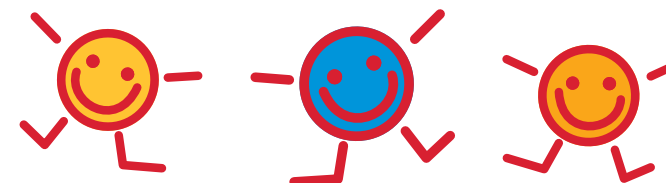
- ihre eigenen Körpergrenzen wahrzunehmen,



- die Grenzen anderer zu respektieren,
- sowie achtsam und wertschätzend miteinander umzugehen.

Mit großer Unterstützung von:

- Wir helfen Kindern e.V.
 - dem meineSZitty Club
 - sowie vielen weiteren engagierten Unterstützenden
- konnten wir in diesem Jahr außerdem erneut das Projekt **„Cogniprove“** für die Kinder ermöglichen. Hierfür sind wir dem gesamten Cogniprove-Team sehr dankbar. Die Kinder waren mit großer Freude und Begeisterung dabei und konnten viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns bereits darauf, dieses Angebot auch im kommenden Kita-Jahr wieder anbieten zu können. Ergänzend freuen wir uns außerdem sehr darüber, dass in diesem Jahr ein eigener „Cogniprove-Tag“ beziehungsweise ein großes „Cognifest“ stattfinden wird. Dieses besondere Projekt entsteht in Kooperation mit:
- Wir helfen Kindern e.V.
 - dem Familienzentrum KunterBund
 - sowie unserem evangelischen Familienbegegnungshaus.



Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder und Familien aus dem gesamten Salzgitter-Bad-Gebiet sowie aus weiteren umliegenden Bereichen.

Gemeinsam mit der Firma Cogniprove wird es ein aktionsreicher und spannender Kindertag mit vielen abwechslungsreichen Angeboten, Bewegungsaktionen und gemeinsamen Erlebnissen für die Kinder werden.

Außerdem beteiligen wir uns in diesem Jahr erneut am **Burgstraßenfest** auf dem Gelände des CJD, welches ebenfalls ein wichtiger Kooperationspartner unserer Einrichtung ist.

Auch dort freuen wir uns auf viele Begegnungen, gemeinschaftliche Aktionen und einen schönen Austausch mit Familien, Kindern und Netzwerkpartnern.

Die nächsten spannenden Projekte stehen bereits in den Startlöchern:

- ein Besuch bei der Feuerwehr mit anschließendem Feuerwehrprojekt
- sowie ein aktuelles Projekt zur Verkehrserziehung.

So erleben die Kinder im evangelischen Familienbegegnungshaus jeden Tag neue Lernmöglichkeiten, Gemeinschaft und viele wertvolle Erfahrungen fürs Leben.

Zum Abschluss des ersten halben Kindergartenjahres möchten wir – Sabine Dießel und Sonja Heilig – uns ganz herzlich bei unserem gesamten Kindergartenteam bedanken.

Wir bedanken uns für:

- die engagierte Mitarbeit,
- die gegenseitige Unterstützung,
- den täglichen Einsatz,
- sowie für das gute Gelingen unserer gemeinsamen pädagogischen Arbeit.

Ein besonderer Dank gilt außerdem allen engagierten Unterstützern unserer Einrichtung, die unsere Projekte und unsere Arbeit stets begleiten und unterstützen.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei unserem Träger, dem Probsteiverband Ostfalen, sowie bei unserer pädagogischen Leitung Frau Meerwart für die Unterstützung, Begleitung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch der Stadt Salzgitter danken wir herzlich für die Unterstützung und die Mitgestaltung unserer vielfältigen Projektarbeit.

Gemeinsam konnten wir den Kindern viele wertvolle Erfahrungen, Projekte und Erlebnisse ermöglichen und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit.

Sonja Heilig

Kinderkirche Groß Mahner

Die nächsten Kinderkirchentermine in Groß Mahner sind am:

Samstag, 6. Juni	um 11:00 Uhr
Samstag, 4. Juli	um 11:00 Uhr
August	Ferien, keine Kinderkirche
Samstag, 5. September	um 11:00 Uhr
Oktober	Feiertag, keine Kinderkirche
Samstag, 7. November	um 11:00 Uhr
Samstag, 5. Dezember	um 11:00 Uhr





Unsere Kita am Blütenweg

Für immer Feierabend!

Ende April hat sich unsere langjährige Mitarbeiterin Martina Penzholz in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die letzten gemeinsamen Tage mit ihr haben wir sehr genossen und auch einen gebührenden Abschied gefeiert.

Beim gemeinsamen Abschiedsgottesdienst auf unserem sonnigen Außengelände hat Pfarrer Tobias Crins mit uns und den Kindern auf Martinas lange und erfüllte Arbeitsjahre zurückgeschaut, und die Kinder haben sie mit einem riesigen Strauß Tulpen überrascht.

Martina hat sich für ihre Katzensgruppe ein ganz besonderes Abschiedsge-

schenk ausgedacht: Sie hat die Kinder auf einen Ausflug in den Zoo eingeladen, und zum Abschluss dieses schönen Tages haben die Eltern der Katzenkinder für Martina ein schönes Buffet im Gruppenraum aufgebaut, um sich ebenfalls von ihr zu verabschieden.

Auch wir möchten Martina hier noch einmal Danke sagen für deine wunderbare Arbeit mit den Kindern und als tolles Teammitglied für uns.

Wir wünschen Martina eine lange, erfüllte Rentenzeit und Gottes Segen auf ihrem Weg in diesen weiteren Lebensabschnitt!



Aktionstag mit Eltern und Kindern

Am 8. Mai 2026 wurde es geschäftig auf unserem Außengelände: Bepackt mit Paletten, Holz und ganz viel Werkzeug kamen unsere Familien zu uns, um für und mit uns ein paar tolle neue Spielmöglichkeiten für die Kinder auf die Beine zu stellen.

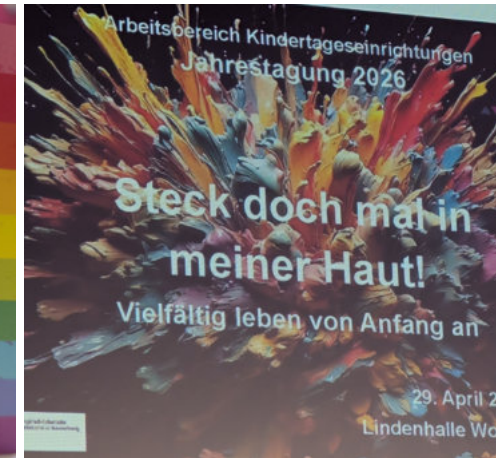
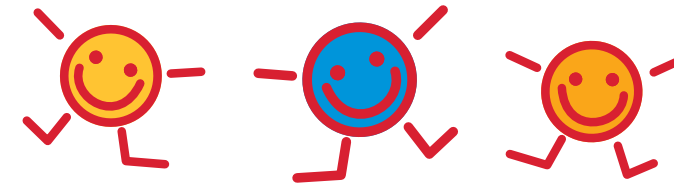
An diesem Nachmittag haben alle Hand in Hand gearbeitet, um gemeinsam eine Matschküche für die Krippe, eine weitere Matschküche für den Kindergarten sowie einen Unterstand für unsere Fahrzeuge zu bauen. Auch ein Weidentipi haben wir angepflanzt, welches zu einer tollen Rückzugsmöglichkeit für die Kinder heranwachsen wird.

Zum Abschluss gab es für alle ein reichliches Buffet mit verschiedenen Salaten und Grillgut.



Groß und Klein haben mit angepackt, und dafür möchten wir ganz herzlich Danke sagen!

Organisiert wurde die Aktion von unserem Förderverein. Materialspenden kamen vom Förderverein und von den Familien. Vielen, vielen Dank!



Jahrestagung 2026: Das Team bildet sich fort

Auch dieses Jahr war unser pädagogisches Team wieder bei der alljährlichen Jahrestagung dabei.

Am 29.04.2026 hatte unsere Kita einen Tag Pause, und wir sind gemeinsam nach Wolfenbüttel gefahren, um dort unter dem Thema „Steck doch mal in meiner Haut!“ verschiedene Vorträge zum Thema Rassismus und Vielfalt anzuhören.

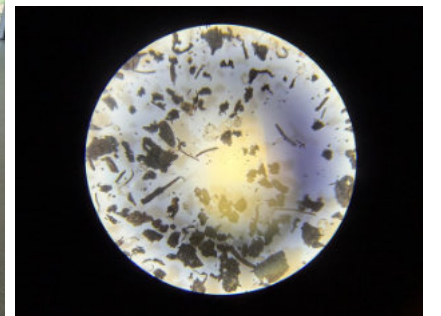
In verschiedenen Workshops wurden die Inhalte noch weiter vertieft. Der Tag war sehr informativ und lehrreich für uns alle, und wir werden auch nächstes Jahr wieder mit dabei sein!

Experimente am Forscherturm

Der Forscherturm in der Katzensgruppe ist heiß begehrt und ständig im Einsatz.

Seit dem letzten Weihnachtsfest können die Kinder an dem großen Schrank mit ausklappbaren Fächern experimentieren und staunen. Ausgestattet mit Laborkitteln, Schutzbrillen und allerlei Forschungsmaterial können die Kinder sich dort nach Herzenslust ausprobieren.

Ihre neueste Entdeckung sind die Mikroskope! Kurzerhand haben die Kinder allerlei Sachen unter die kleine Linse gelegt, und besonders spannend waren verschiedene Insekten anzuschauen. Einen kleinen Einblick konnten wir Ihnen sogar mit ein paar Fotos einfangen. Schauen Sie mal!



Ausblick und weitere Termine

• Tag der offenen Tür: 19. September 2026 von 10:30 Uhr - 15:00 Uhr

Alle sind an diesem Tag herzlich bei uns eingeladen!

Neben der Möglichkeit für neue Familien, unsere Kita kennenzulernen, haben wir auch für unsere „alten Hasen“ noch die ein oder andere Überraschung vorbereitet!

• Erntedankgottesdienst: 01. Oktober 2026

• Flohmarkt: 08. November 2026

Erneut organisiert von unserem fleißigen Förderverein.

Anmeldungen gerne an foerderverein.bluetenweg@gmx.de

• Laternenfest: 09. November 2026

• Weihnachtsgottesdienst: 22. Dezember 2026



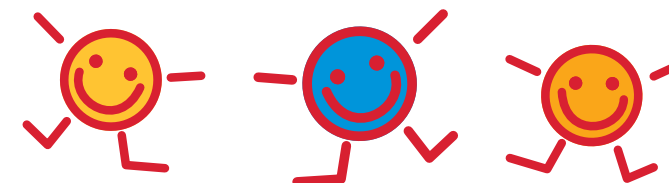
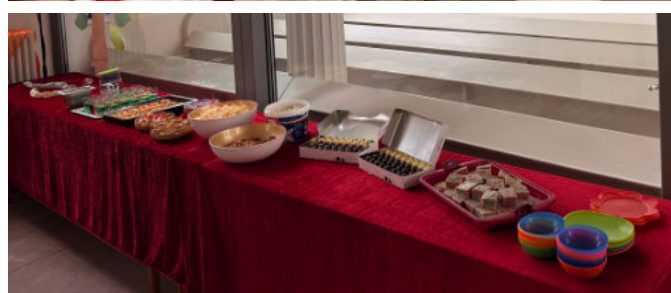
Die Kinderkirche Gitter feiert Karneval in Gitter

Nach langer Zeit gab es in Gitter wieder eine Karnevalsfeier! Unter dem Motto: **Gitter Helau!** Feierten wir mit 21 Kindern aus Gitter und Umgebung. Neben ganz viel Spiel und Tanz, gab es auch ein Bastelangebot. Das bunte Buffet kam ebenfalls gut bei den Kindern an.

Nach zwei Stunden ausgiebiger Partystimmung wurden alle Kinder wieder glücklich von ihren Eltern abgeholt. Wir freuen uns, diese Tradition wieder zum Leben erweckt zu haben und hoffen, auch nächstes Jahr eine so gute Beteiligung zu haben.

Lisa Kabisch

für das Planungsteam der Kinderkirche Gitter



Neues aus der Kita-Hubertusstraße

Unsere Kindergartenvorschulkinder sagen „Auf Wiedersehen“

In diesem Jahr verabschieden wir 33 potentielle Schulkinder, die nach den Sommerferien einen neuen aufregenden Lebensabschnitt beginnen. Den Eintritt in die Schule. Viele Jahre durften wir die Kinder voller Spiel, Lernen, Lachen und Entdecken auf dem Weg zum Schulkind begleiten. Ein Highlight für unsere zukünftigen Schulkinder war auch in diesem Jahr wieder die Vorschulaktion.

Auf dem Programm stand unter anderem ein Besuch bei der Feuerwehr. Die Kinder hatten die Möglichkeit die Fahr-

zeuge zu bestaunen und viele Fragen zu stellen. So haben sie z.B. erfahren, wie ein Einsatz abläuft.

Außerdem führte ein weiterer Ausflug in die Stadtbücherei Salzgitter. Dort hatten sie die Möglichkeit die Welt der Bücher zu entdecken und lernten den Ort als Solches kennen. Für viele Kinder war dies ein besonderer Moment, der die Freude am Lesen geweckt hat.

Eine tolle Aktion war zudem die Teilnahme an "Salzgitter putzt sich". Mit viel Freude und Motivation gingen die

zukünftigen Schulkinder in unserer Umgebung auf die Suche nach Müll. Ausgestattet mit Handschuhen und Eimern machten sie sich voller Eifer an die Arbeit.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lassen wir unsere Vorschulkinder nun ziehen. Wir wünschen allen einen guten Start in die Schule, viel Freude und Spaß beim Lernen. Auf Euch wartet eine aufregende Zeit.



Im April 2026 hat unser Küchenteam ein sogenanntes Audit gehabt. Das bedeutet, der Ort „Küche“ in unserer Kita wurde systematisch überprüft. Diese Prüfung verlief sehr erfolgreich. Wir werden schon sehr lange zertifiziert mit „Fitkid“. Ziel ist es, unsere Krippen- und Kindergartenkinder ausgewogen und gesund zu beköstigen. Dies gelingt dem Küchenteam durch täglich frisches Kochen und Zubereiten der Speisen vor Ort ausgezeichnet.

Wir danken unserem Küchenteam noch einmal auf diesem Wege für den erfolgreichen Abschluss des Audits.

In den vergangenen Monaten gab es einige besondere Jubiläen zu feiern. Alina Jäger und Benjamin Hoffmann blicken stolz auf 10 Jahre zurück. Maren Müller-Longwitz durfte sogar ihr 20jähriges Jubiläum feiern.

Jubiläen wie diese sind nicht selbstverständlich. Ein großes Dankeschön geht deshalb an Alina, Benjamin und Maren für ihren Einsatz und ihre tägliche Arbeit. Für die Zukunft wünscht das gesamte Team weiterhin viel Freude, Erfolg und Gesundheit.

Für die Kita
Maren Müller Longwitz

Konffreizeit in Sibbesse



Unter dem Thema „Meine Kirche – meine Werte“ verbrachten unsere Konfirmand*innen vom 28. April bis zum 3. Mai einige gemeinsame Tage in der Kulturherberge in Sibbesse. Diese Freizeit war weit mehr als nur eine kurze Auszeit vom Alltag: Sie wurde für viele zu einer intensiven Zeit der Gemeinschaft, des Nachdenkens, des Glaubens und des persönlichen Wachstums.

Bereits bei der Ankunft war spürbar, dass diese Tage etwas Besonderes werden würden. Die Vorfreude war groß, die Stimmung ausgelassen und gleichzeitig waren viele gespannt auf das gemeinsame Programm. Schnell entwickelte sich innerhalb der Gruppe ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Gerade im Laufe der Freizeit wurde deutlich, wie sehr die Konfirmand*innen über sich selbst hinausgewachsen sind. Manche trauten sich plötzlich, vor der Gruppe zu sprechen, eigene Gedanken einzubringen oder Verantwortung zu übernehmen. Andere fanden neue Freundschaften oder entdeckten Seiten an sich selbst, die ihnen zuvor vielleicht gar nicht bewusst gewesen waren.

Inhaltlich beschäftigten wir uns intensiv mit der Frage, wie Kirche heute aussehen kann und welche Werte für junge Menschen wichtig sind. Dabei ging es nicht nur um theoretische Überlegungen, sondern um ganz persönliche Vorstellungen: Wie wünschen sich die Konfirmand*innen ihre Kirche? Was braucht Gemeinde, damit Menschen sich angenommen fühlen? Welche Rolle spielen Gemeinschaft, Ehrlichkeit, Offenheit und Glaube?

Die Gespräche waren dabei erstaunlich ehrlich und tiefgründig. Viele Konfirmand*innen formulierten Wünsche nach einer Kirche, die zuhört, Mut macht und Menschen unabhängig von Herkunft, Lebensgeschichte oder Persönlichkeit willkommen heißt. Immer wieder wurde deutlich, dass Kirche für junge Menschen besonders dann Bedeutung gewinnt, wenn sie als lebendige Gemeinschaft erlebt wird.

Ein wichtiger Bestandteil der Freizeit war außerdem die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes. Gemeinsam wurden Texte geschrieben, Ideen gesammelt und verschiedene Elemente geplant. Die Jugendlichen brachten eigene Gedanken und kreative Impulse ein und gestalteten den Gottesdienst aktiv mit. Dabei zeigte sich eindrucksvoll, wie viel Kreativität, Reflexionsfähigkeit und Engagement in der Gruppe steckt.

Neben den inhaltlichen Einheiten kam selbstverständlich auch der Spaß nicht zu kurz. Besonders das gute Wetter trug dazu bei, dass die Tage in Sibbesse eine ganz besondere Atmosphäre bekamen. Viele Programmpunkte konnten draußen stattfinden, und immer wieder entstanden zwischendurch kleine Momente der Gemeinschaft – sei es bei Gesprächen auf dem Außengelände, gemeinsamen Spielen oder einfach beim entspannten Zusammensitzen in der Sonne.

Ein echtes Highlight war der Tagesausflug am Samstag nach Sottrum in den Familien- und Tierpark. Für viele war dieser Tag einer der Höhepunkte der gesamten Freizeit. Gemeinsam wurden Attraktionen ausprobiert, gelacht und Erinnerungen



gen geschaffen, die sicherlich noch lange bleiben werden. Gerade solche gemeinsamen Erlebnisse stärken die Gruppe oft auf eine Weise, die man kaum planen kann. Die Freude, die Begeisterung und das Miteinander waren an diesem Tag überall spürbar.

Auch besondere persönliche Momente hatten auf der Freizeit ihren Platz. So wurde unter anderem gemeinsam der Geburtstag von Pia gefeiert. Natürlich durfte dabei ein Geburtstagsständchen nicht fehlen, und die Gruppe zeigte einmal mehr, wie herzlich und aufmerksam sie miteinander umgeht. Solche Augenblicke machen Freizeiten oft besonders wertvoll, weil sie Gemeinschaft nicht nur thematisieren, sondern konkret erlebbar machen.

Ein weiterer Höhepunkt war der bunte Abend, der den Konfirmand*innen besonders viel Freude bereitete. Die Stimmung war ausgelassen, fröhlich und voller Energie. Es wurde viel gelacht, gespielt und gemeinsam Zeit verbracht. Unter anderem sorgten drei „Märchen in „asozial“ für viele Lacher und gute Unterhaltung. Gleichzeitig zeigte der Abend, wie wichtig Humor und gemeinsame Erlebnisse für eine Gruppe sind.

Natürlich durfte auch das Spiel „Werwolf“ nicht fehlen. Bis spät am Abend wurde diskutiert, verdächtigt, gelacht und versucht herauszufinden, wer heimlich zur Werwolf-Gruppe gehörte. Gerade diese gemeinsamen Spiele sorgten immer wieder für intensive Gruppendynamik und stärkten den Zusammenhalt untereinander.

namik und stärkten den Zusammenhalt untereinander.

Trotz aller Action und Fröhlichkeit gab es auf der Freizeit aber auch viele ruhige und besinnliche Momente. Jeder Morgen begann mit einem meditativen Einstieg. Zwischen Klangschalen, Räucherstäbchen, ruhiger Musik und Sonnengebete konnten die Konfirmand*innen bewusst in den Tag starten. Diese Zeiten schufen einen Gegenpol zum oft hektischen Alltag und luden dazu ein, innezuhalten und achtsam zu werden.

Auch die Abende endeten bewusst ruhig. Kleine Andachten, Momente der Stille und Zeiten der Einkehr halfen dabei, den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.



Viele Jugendliche ließen sich erstaunlich offen auf diese ruhigen Formen ein. Gerade im Kontrast zum oft lauten Alltag entstand dabei eine besondere Atmosphäre, die von vielen als wohltuend empfunden wurde.

Rückblickend war die Freizeit in Sibbesse eine intensive und bereichernde Zeit für alle Beteiligten. Es wurde gelacht, diskutiert, gespielt, gefeiert und nachgedacht. Die Konfirmand*innen konnten Gemeinschaft erleben, neue Erfahrungen sammeln und sich selbst auf neue Weise wahrnehmen.

Vor allem aber wurde deutlich, dass Kirche dort lebendig wird, wo Menschen gemeinsam unterwegs sind, einander zuhören, miteinander lachen und sich gegenseitig tragen. Genau das war während dieser Tage immer wieder spürbar.

Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Erfahrungen und gestärktem Gemeinschaftsgefühl kehrten wir schließlich zurück – dankbar für eine Freizeit voller Begegnungen, Freude und wertvoller gemeinsamer Momente.

Eure/ihre
Evin Kuklinski

WICHTIGE TERMINE ZUR KONFIRMANDENARBEIT JG 2026/27

Datum/Uhrzeit	Ort	Thema
Do, 11.06.26, 17-18.45	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit
So, 14.06.26, 10.00	HDF	Begrüßungsgottesdienst
Sa, 20.06.26, 9.30-18.00	HDF	Propstei-Konfirmandentag
Do, 25.06.26, 17-19.00	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit
Do, 20.08.26, 17-19.00	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit
Do, 03.09.26, 17-19.00	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit
Do, 17.09.26, 17-19.00	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit
25.09.-27.09.26	St. Andreasberg	KONFICAMP
Do, 01.10.26, 17-19.00	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit
10.10.-16.10.26	Ijsselmeer	KONFIFLOTTE
Do, 05.11.26, 17-19.00	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit
Do, 19.11.26, 17-19.00	HDF	Treffen zur Konfirmandenarbeit



16 neue Teamer*innen

Nachdem es anfänglich recht mühsam war, Interessierte für den Juleica-Kurs (JULEICA = JugendLeiter*innen-Card) zu finden, waren dann am Ende doch 16 junge Leute von 14-20 Jahren dabei. 6 erfahrene Teamer*innen aus der Ev. Jugend bildeten zusammen mit Propsteijugenddiakonin Bettina Speer das „Programmteam“. An insgesamt 10 Tagen (verteilt auf 3 Wochenenden + 2 Tage schulfrei) wurde versucht, den Teilnehmenden alles näher zu bringen, was man theoretisch für das Dasein als Teamer*in braucht.

Nach dem ersten Kennenlernen der Gruppe an Tag eins begann der Kurs damit, sich näher mit unseren Zielgruppen in der Kinder- und Jugendarbeit zu beschäftigen. Mitgebrachte Kuscheltiere aus der Kindheit und Kinderfotos von Teilnehmer*innen und Team halfen, sich in die eigene Kindheit zurück zu versetzen, bevor sich alle theoretisch mit Entwicklungspsychologie und den Besonderheiten der verschiedenen Altersgruppe beschäftigten. Auch der Einfluss von Familie, Freund*innen, Wohnort, Medien, Schule etc. auf unsere Entwicklung und unserem Bild von der Welt waren Thema, genau wie die geschlechtergerechte Arbeit. Welche unterschiedlichen Arten von Gruppen es gibt, wie Gruppen sich entwickeln, welche Rollen darin vorkommen können und welche Faktoren die Gruppendynamik beeinflussen können waren die nächsten Punkte. Und natürlich immer die Frage: Was bedeutet das für uns als Teamer*in und wie können wir darauf angemessen reagieren?

Der nächste Block beschäftigte sich mit Aufgaben von Teamer*innen, Voraussetzungen für gute Teamarbeit, Führungsstile und möglichen Reaktionen auf schwierige Situationen, die uns in der praktischen Arbeit begegnen können. Neben der Theorie war das so oft wie möglich mit praktischen Übungen ergänzt – so wie z.B. aus der Einheit „Spielpädagogik“ zwei parallele Spieleabende entstanden und die Einheit „Andachten“, die Teilnehmenden darauf vorbereitete, alle Abendandachten beim Kurs selbst zu planen und durchzuführen.

Der große Block „Recht“ mit Jugendschutzgesetz, Aufsichtspflicht, Schutz vor Kindeswohlgefährdung ... durfte natürlich auch nicht fehlen. Daneben hatten wir uns dieses Jahr wieder für 2 Themen entschieden, die nicht zum vorgeschriebenen Inhalt der niedersachsenweiten einheitlichen Ausbildung gehören: die Beschäftigung und das ins Gespräch kommen über den eigenen Glauben und die Einheit „Umgang mit Gewalt / Vorurteilen / Alltagsrassismus“.

Am Ende des Kurses konnten die Teilnehmer*innen das Gelernte in die Planung einer eigenen Aktion einfließen lassen. Wichtig bei allem war uns immer das Feedback. Nicht nur für die Durchführung der Andachten oder die Anleitung der Spiele,



le, sondern am Ende auch für die gesamte Zeit bekamen die Teilnehmer*innen eine ehrliche Einschätzung zu ihren Stärken und Schwächen, bei dem z.B. auch die praktische Arbeit beim Küchendienst mit einfloss.

Danken möchte ich an dieser Stelle nicht nur dem Programmteam, sondern den insgesamt 11 jungen Menschen, die zusammen mit Alexander Kämmer dieses Mal für die Versorgung gesorgt haben!

Bettina Speer

Sommerfreizeiten 2026

Bei Redaktionsschluss waren noch einige Plätze frei:

- für 8-12jährige bei der **Kinderfreizeit** und dem **Zeltlager**
- und für 12-14jährige bei der **Teeniefreizeit**

Kurzentschlossene können sich hier online anmelden:
www.evj-salzgitter.de



Sievers'sche Apotheke



Seit 275 Jahren – in 9. Generation



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store

Unsere App „SiSa-Direkt“ ist da!

Prüfen Sie mit Ihrem Handy und Gesundheitskarte, ob E-Rezepte vorhanden sind und bestellen Sie diese.

Durch Scannen gelangen Sie direkt zur Installation

Sievers'sche Apotheke Adrian Sievers e. K. Bohlweg 6, 38259 Salzgitter – Bad 05341-32303

Harz S Markisen

Stolze

38259 Salzgitter Bad Ottostraße 5

Tel.: 0 53 41 - 3 99 99

www.helmut-stolze.de

A. KOCH
BAUGESCHÄFT

Nachf. Dipl. Ing.
Holger Bürkel

Lizenzierter
Fachbetrieb
„Schimmelpilz“

GETIFIX
Die Profis für Ihr Gebäude

Leistungen:

- Kleinreparaturen
- Um- und Ausbau
- Altbauanierung
- Gebäudeabdichtung
- Verblendarbeiten
- Belags- u. Plattenarbeiten
- Maurer- u. Betonarbeiten

Gittertor 23 A • Salzgitter-Bad • Tel. 39 05 65



Ihre Immobilienmaklerin in der Region Salzgitter/Harz

WEITERE INFORMATIONEN



Anna Jantos
Immobilienmaklerin

LBS
IMMOBILIEN

**Immobilie kaufen
oder verkaufen?**

Ist ganz einfach. Mit mir.

☎ 0160 - 21 50 100

✉ anna.jantos@beratung.lbs-nw.de

Wir geben deiner Zukunft ein Zuhause.

Der Kulturkreis präsentiert im Herbst 2026 folgende „Crossover-Veranstaltungen“ und Konzerte in den „Trinitatis“-Kirchen:



Duo Amabile: „Vorhang auf“

Klarinette und Akkordeon

13. September 2026 – Ev. Kirche Salzgitter Groß Mahner

Trio Ikigai: „Freu(n)de und Volksmusik“

Violen-Trio

11. Oktober 2026 – St. -Mariae-Jakobi-Kirche Salzgitter-Bad



„Doris Day – Que sera und anderes Bettgeflüster“

mit Franziska Dannheim (Gesang) und Markus Stollwerk (Klavier)

06. November 2026 – Ev. Kirche Hlg. Dreifaltigkeit Salzgitter-Bad

„Oh Holy Night“

Festliches Adventskonzert für Trompete, Sopran und Orgel

29. November 2026 – Ev. Kirche Hlg. Dreifaltigkeit Salzgitter-Bad



TICKETS ONLINE
AB 01.09.2026

Follow us on
Instagram

Find us on
Facebook



Kulturkreis Salzgitter e.V., Marienplatz 12 (im Tillyhaus), 38259 Salzgitter-Bad, Tel. (05341) 32543, www.kulturkreis-salzgitter.de

Rund um den Garten

GARTENARBEITEN aller Art

Kai Schünemann

Luttersche Str. 12
38704 Liebenburg
Tel: 05346 / 3044433

Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

„Hier fühle ich
mich zu Hause.“



Senioren & Pflege

**Wohn- und Pflegeheim
Am Eikel**

Am Eikel 11 | 38259 Salzgitter-Bad
Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.de

Hirte
Bestattungen

IMMER AN
IHRER SEITE

im Trauerfall und
als Berater bei der
Bestattungsvorsorge

Tag & Nacht

Tel. 05341 | 2 25 65 27

Hier finden Sie uns:
Zollhausstr. 9 • 38259 Salzgitter-Beinum
info@hirte-bestattungen.de

FRAUENHILFE

Frauenhilfe Groß Mahner

Die vielen Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier zum 70-jährigen Bestehen der Frauenhilfe und die gespannte Aufregung haben sich gelohnt. Es war eine schöne Feier mit zahlreichen Gästen.

Festlich eingeläutet wurde die Feier mit einem von Pfarrer Crins gehaltenen Gottesdienst, musikalisch gekonnt begleitet von Propsteikantorin Kühne. Die gute Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung sowie der Wert von gemeinsamem Erleben unter Gottes Segen wurde in der Ansprache und auch in den Grußworten deutlich.



Evelyn Samwer – Vorsitzende des Landesverbandes BS der Frauenhilfen – entwickelte eindrucksvoll ihr Grußwort anhand der im Archiv des Landesverbandes vorliegenden Einladungskarten zu vergangenen Jubiläen, aus denen sie die verschiedensten Attribute der Frauenhilfe herauslas. Propst Uwe Teichmann, Wilfried Hainke für die Freiwillige Feuerwehr, Christa Schunke für den Kirchenvorstand von Trinitatis und die Frauenhilfe an HDF, sowie weitere Frauenhilfsschwestern aus den benachbarten Orten gratulierten und ehrten das Wirken der Frauenhilfe in 70 Jahren. Besonderer Dank wurde der Vorsitzenden Ilse Hartung im Namen der FH Groß Mahner von Frau Morio zugesprochen, verbunden mit der Bitte noch lange weiterzumachen.

Beim gemeinsamen Kaffeetrinken und einer Dia Show alter Fotos, die von Kai Lipper vorgeführt wurde, klang der Tag gemütlich aus. So viele Erinnerungen und so viele schöne Veranstaltungen ließen die Gäste Revue passieren. Da gab es reichlich zu erzählen.

Im Juli ist dann erst einmal Sommerpause und danach geht es mit den regelmäßigen Treffen weiter. Jeweils am ers-

ten Mittwoch eines jeden Monats trifft sich die Frauenhilfe im DGH Groß Mahner.

Termine Frauenhilfsmittwochs:

Mittwoch, 05.08.2026:

Lieder raten mit Frau Rösel

Mittwoch, 02.09.2026:

mit Markus Spiller – Berufsfeuerwehr

Mittwoch, 07.10.2026: Erntedankfest

Samstag, 04.11.2026: Spielenachmittag





„April, April! SIE macht, was sie will!“

Frauenhilfe Gitter und Hohenrode begeht fröhlich den Monat April 2026

Dieser Nachmittag war dank Frau Waltraud Roesels lustigen Beiträgen rund um den Monat April wirklich gelungen. Mit viel Herzblut wurde der April-Nachmittag vom Leitungsteam (Martina Müller und Waltraud Schulz) organisiert: Bei liebevoller Tischdekoration und leckerem Kuchen konnten alle in gemütlicher Atmosphäre beisammensitzen und die Gemeinschaft genießen.

Mit einem Segen endete unser Nachmittag:

**Gott sei bei dir in seiner Kraft, in seiner Freude.
Gott behüte dich vor Unheil und Verzweiflung.
Gott weise dir einen guten Weg.
So segne dich Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
AMEN**

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Waltraud Roesel.

Herzlichst, **Waltraud Schulz**



„Ein fast perfekter Tag...“

Kino und Cocktails mit der Frauenhilfe Gitter und Hohenrode

Im April 2026 war unsere Frauenhilfe Gitter und Hohenrode wieder einmal unterwegs; was uns immer eine ganz besonders große Freude macht! Dieses Mal besuchten wir das Bürgerkino „Cinema“ in Salzgitter-Bad. Hier sahen wir uns die romantische Komödie „Ein fast perfekter Tag“ mit Heiner Lauterbach und Iris Berben an: Eine Jugendliebe mündet in eine zweite Begegnung. Alte und verstaubte Ansichten treffen nun auf frischen, unangepassten Geist, und ein aufregendes Kapitel ihres Lebens beginnt. Die Beiden fragen sich: Rostet alte Liebe wirklich nicht? Zum Abschluss ging es in das Double You zum Cocktail-Trinken in lustiger Gesellschaft. „Auf die Gesundheit“! Das wird wiederholt!

Waltraud Schulz



Der Mai ist gekommen...

mit Pfarrer Tobias Crins, seiner Gitarre und mit vielen Erdbeervariationen!

Die Maifeier der Frauenhilfe Gitter und Hohenrode

Gelebte Gemeinschaft im Gemeinderaum in der Christuskirche, einem Raum für echte Begegnung und Verbundenheit, wo Frauen sich in all ihrer Unterschiedlichkeit treffen. Ein Raum für Licht, Wärme und Liebe.

Die Frauenhilfe setzt sich für diesen „Raum“ ein, weil es ein Herzensanliegen ist, gerade in dieser überfrachteten Zeit, einfach mal zur Ruhe zu kommen, zusammen zu sitzen, es sich gemeinsam gemütlich zu machen und miteinander zu singen.

Sehr glücklich waren wir über den Besuch von Pfarrer Tobias Crins; eine große Bereicherung an diesem Nachmittag. Mit Gitarrenklängen begleitete er uns; es macht einfach immer wieder Freude, gemeinsam zu singen! Zwischendurch gab es Mai-Bowle. Es ging humorvoll weiter, mal besinnlich, mal schwungvoll und fröhlich! Mit dem Vaterunser und einem Segen beendete Pfarrer Tobias Crins unseren wunderschönen Nachmittag.

Wir sind dankbar und glücklich über den Nachmittag mit unserem Pfarrer und bedanken uns ganz herzlich für seinen Besuch! Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einmal vorbei.

Herzlichst, **Waltraud Schulz**



TERMINE Frauenhilfe Gitter und Hohenrode

01. Juli 2026: Grillen mit den Männern vom Freilichtmuseum Gitter

27. Juli, 31. August, 28. September, 26. Oktober 2026, jeweils um 9.00 Uhr:

Montagsfrühstücken in der Christuskirche in Gitter. Gelebte Kirchengemeinschaft mit einer Herz-Kaffeetasse.

Wir laden zum Frühstück ein. Willkommen sind alle von jung bis alt.

Wir wollen gemeinsam frühstücken und uns unterhalten. Die Kosten belaufen sich auf 6 €.

Wir bitten um Anmeldung bei Wally Schulz, Telefon: 05341/34980, E-Mail: schu25@gmx.de

August 2026: Sommerpause

02. September 2026: Vortrag mit Annika Czernek

07. Oktober 2026: Oktoberfest mit Weißwurst und Brezel

04. November 2026: Wir fahren zur Frauenhilfe nach St. Mariae-Jakobi

02. Dezember 2026: Weihnachtsfeier mit Überraschungen

SENIOREN



Bingo, ein emotionaler Rückblick auf unsere Stadt und das Träumen von einer schönen Insel! Der Seniorenkreis berichtet...

Bingo satt!

Am 16. März 2026 gingen wir einer unserer Lieblingsbeschäftigungen nach:
Wir spielten Bingo, und jeder Gewinner/jede Gewinnerin bekam ein kleines Geschenk in die Hand gedrückt, das mit Freude nach Hause getragen wurde.

Herr Czauderna über die Geschichte des Ratskellers.

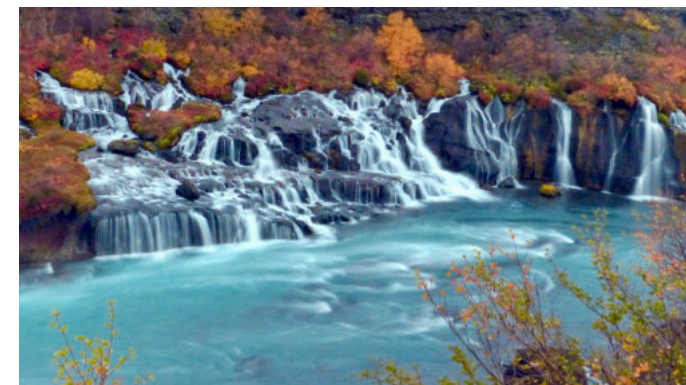
Am 27. April 2026 brachte uns Herr Czauderna die Geschichte des Ratskellers nahe. Er zeigt uns alte Photos von Salzgitter-Bad, auf denen Autos zu sehen waren, die unsere Erinnerung belebten. Manch einer von uns dachte, dass es damals wirklich schöne Karosserien gab!



Island... eine Schönheit!

Am 18. Mai 2026 versammelten wir uns an einer köstlichen Kaffeetafel, um danach gestärkt einen Film über die Insel und das Land Island anzuschauen.
Was für eine beeindruckende Natur diese Insel zu bieten hat! Die schönen Bilder von Island nahm ein jeder für sich im Herzen mit nach Hause.

Rüdiger Ludwig



Termine

Juni 2026: Urlaubspause
27. Juli 2026, 14:30 Uhr, im Altstadtweg 6:
erstes Treffen nach der Pause

Landhaus Nauenburg
Catering

*Frisch
auf den
Tisch!*

Essen auf Rädern

Sie haben keine Zeit oder Möglichkeit zu kochen,
möchten nur an manchen Tagen oder täglich ein
reichhaltiges Mittagessen? Kein Problem!
Unser Menüservice bringt Ihnen wie gewünscht leckere
warme Mahlzeiten direkt zu Ihnen nach Hause.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- ✓ Lieferung an 365 Tagen im Jahr – auch an Sonn- und Feiertagen
- ✓ Flexible Bestellmöglichkeiten
- ✓ Umfangreiche Menüauswahl
- ✓ kurzfristiger Einstieg jederzeit möglich
- ✓ Einfache Abwicklung
- ✓ Kein Abo
- ✓ Keine Grundgebühren

BEI FRAGEN ERREICHEN SIE UNS UNTER
05345-9894191
INFO@NAUENBURG.DE

Sie suchen eine passende PV-Anlage für Ihr Leben?

Wir unterstützen Sie bei:

- Konfiguration und Planung Ihrer PV-Anlage samt Speichersystem
- Installation, Anschluss & Inbetriebnahme
- Anmeldung beim örtlichen Netzbetreiber
- Fragen während des Betriebs

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN UND SPEICHER



Jetzt kostenloses
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Terminvereinbarung per E-Mail an
Beratung@wevg.com oder über
das Anmeldeformular auf unserer
Homepage www.wevg.com



DRESCHEL'S PARTYSERVICE

Zur Finkenkuhle 40
38259 Salzgitter Bad
Bestellung unter
05341-390848
Weitere Informationen unter
www.partyservicedreschel.de

**BRILLEN
SHOP**

JOHANNA DENECKE
Sehen neu erleben

Johanna-Isabel Denecke
Marktstraße 3, 38259 Salzgitter-Bad

www.brillen-shop-salzgitter.de

Tel.: 05341/34589
Mo-Fr 9.30-18.00
Sa 9.00-13.00

Vereinbart
einen
Termin mit
uns.

**NORDWESTDEUTSCHE
BAUGESELLSCHAFT MBH**

38259 Salzgitter - Hohenroder Weg 53
Tel. (053 41) 822-8 Fax (053 41) 822-671

Bauen für Salzgitter Qualität und Termintreue

Straßenbau
Kanalbau
Ingenieurbau

*Bau-
Anbahnung
in Zukunft*

Tiefbau
Hochbau
Sanierung

Gottes Wort „op Platt“!

Posaunenchor Gitter beim plattdeutschen Gottesdienst im Fürstensaal von Schloss Salder



Gern hat der Posaunenchor Gitter auch in diesem Jahr den plattdeutschen Gottesdienst im Fürstensaal von Schloss Salder musikalisch begleitet.

Im Rahmen des Museumsfestes kamen am 10. Mai 2026 insgesamt 31 Besucherinnen und Besucher in dem historischen Saal zusammen, um Gottes Wort einmal in einer ganz besonderen Sprache zu hören: op Platt.



Schon beim Aufbau war die besondere Atmosphäre im Schloss zu spüren. Das Museumsfest lockte viele Menschen auf das Gelände, und einige Gottesdienstbesucher erschienen sogar in historischen Kostümen. Dadurch entstand im Fürstensaal eine stimmungsvolle Verbindung aus Geschichte, Musik und Gottesdienst.

Die Gestaltung des Gottesdienstes lag in den Händen der Plattdeutschgruppe des Theaterkreises Bortfeld unter der Leitung von Heidrun Herden.

Lektorin Sylvia Greve führte durch die Liturgie. Da sie selbst kein Plattdeutsch spricht, übernahm ihr Ehemann Michael Greve die Predigt auf Plattdeutsch.

Viele Besucher hörten aufmerksam zu und freuten sich über die besondere Sprachmelodie, die Erinnerungen an frühere Zeiten weckte.

Musikalisch durfte der Posaunenchor Gitter den Gottesdienst mit bekannten Liedern begleiten. Gemeinsam mit der Gemeinde erklangen „Morgenlicht leuchtet“, „Ins Wasser fällt ein Stein“ und „Geh aus, mein Herz“. Besonders im festlichen Fürstensaal entfalteten die Choräle einen warmen und eindrucksvollen Klang.

Für uns Bläserinnen und Bläser war es schön zu erleben, wie aufmerksam mitgesungen und zugehört wurde.

Viele Besucher genossen die Mischung aus traditioneller Sprache, vertrauten Liedern und der besonderen Umgebung des Museumsfestes. Manche erinnerten sich dabei an die Sprache ihrer Eltern oder Großeltern, andere hörten Plattdeutsch vielleicht zum ersten Mal bewusst in einem Gottesdienst. Gerade diese Mischung machte den Vormittag zu einem besonderen Erlebnis.



Für den Posaunenchor Gitter war es eine Freude, Teil dieses gelungenen Gottesdienstes zu sein - die besondere Atmosphäre lohnt sich auf jeden Fall.

Und vielleicht macht gerade das Lust darauf, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, wenn es im Fürstensaal heißt: „Wi sünd tohoop kamen.“

Bernd Oloff

Shanty-Chor der Marinekameradschaft Salzgitter in der Christuskirche in Gitter

Samstag, 17. Oktober 2026, um 18 Uhr

Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Salzgitter singt in der Christuskirche in Gitter! Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen! Der Eintritt ist frei! Herzliche Einladung zu einem fröhlichen Miteinander nach dem Konzert mit Imbiss und Getränken!

Ihr Planungsteam Gitter



Der Kulturkreis ist mit 3 hochklassigen Konzerten zu Gast in unseren Kirchen:

Sonntag, 13.09.2026, 17 Uhr in der Kirche Groß Mahner

DUO AMABILE: „VORHANG AUF“
Paula Breland (Klarinette) und Anna-Katharina Schau (Akkordeon)



Die Luft schwingt förmlich vor Erwartung, bis sich der Vorhang hebt und die Bühne für zwei singende Instrumente freigibt, die Geschichten aus Opern, Liedern und fernen Ländern zum Leben erwecken. Paula Breland und Anna-Katharina Schau treten virtuos und leidenschaftlich miteinander in den Dialog. Ihre Musik verbindet brennende Emotionen, die nach außen strahlen, mit Momenten voller Intimität und Berührung. Mitreißende Werke von Edward Elgar über Mozart bis hin zu Elnaz Seyedi laden zum Eintauchen ein, während humorvolle Stücke weit mehr als nur ein Lächeln hervorrufen.

Sonntag, 11.10.2026, 17 Uhr in der St.-Mariae-Jakobi-Kirche

TRIO IKIGAI: „FREU(N)DE UND VOLKSMUSIK“

Jakow Pavlenko (Violine), Sara Schlumberger-Ruiz (Violine) und Conrad Jacobshagen (Viola)

Antonín Dvořák, der meistgespielte tschechische Komponist, schrieb sein Terzetto und die Miniaturen für sich und seine beiden Freunde Jan Pelikan und Josef Kruis, mit denen er zusammen Streichtrio spielte. Hervorragend dazu passt die Musik des ebenfalls tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů und weiterer bekannter Komponisten.

Sonntag, 29.11.2026, 17 Uhr in der Kirche Hlg. Dreifaltigkeit

„O HOLY NIGHT“ – EIN FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT FÜR TROMPETE, SOPRAN UND ORGEL



Daniel Schmah (Trompete, Flügelhorn und Corno da caccia), Anna Gütter (Sopran) und Ivan-Bogdan Reincke (Orgel) Mit Meisterwerken von Bach, Tschaikowsky, Händel und anderen großen Komponisten verbindet dieses Konzert die festliche Schönheit der Weihnachtszeit mit tief empfundener Emotionalität.

Wenn Sopranistin Anna Gütter mit ihrem glockenhellen, mal sanften, mal dramatischen Gesang den Raum erfüllt, entsteht ein unvergesslicher Moment voller Zauber. Das Zusammenspiel von Sopran, Trompete und Orgel schafft eine Atmosphäre voller Wärme, Harmonie und festlicher Magie – perfekt, um die Seele in der stillen Zeit des Jahres zur Ruhe kommen zu lassen.

MUSIKALISCHE ORGELVESPER

zum Thema: „Gottes Schöpfung in der Musik“

**Samstag, den 25. Juli 2026, um 18:00 Uhr
in der St.-Mariae-Jakobi-Kirche, Salzgitter-Bad**

Die Sommerzeit ist eine wunderbare Zeit,
in der die Natur und ihre Lebewesen
auf eine besondere Art lebendig sind.
Es erwartet Sie in dieser Orgelvesper fröhliche Musik,
die sich besonders mit der Welt der Tiere
in der Musik beschäftigt.
Natürlich dürfen viele heitere Geschichten
und ganz viel Humor dabei nicht fehlen.
Sehr herzliche Einladung
und ein ganz herzliches Willkommen!

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

MUSIKALISCHE ORGELVESPER

zum Thema: „Besondere Musik von Komponistinnen“

**Samstag, den 29. August 2026, um 18:00 Uhr
in der St.-Mariae-Jakobi-Kirche, Salzgitter-Bad**

Diese Orgelvesper soll ganz
im Zeichen von Kompositionen stehen,
die von Frauen geschrieben wurde.
Lassen Sie uns bitte gemeinsam wunderbare Musik,
geschaffen von Komponistinnen
verschiedener Epochen, entdecken.
Das wird ein ganz besonderes Abenteuer,
ergänzt mit sommerlich leichten Texten und Lesungen!
Sehr herzliches Willkommen!

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Klavier & Orgel

MUSIKALISCHE ORGELVESPER

über das Thema: „In Hülle und Fülle!“

**Samstag, den 26. September 2026, um 18:00 Uhr
in der St.-Mariae-Jakobi-Kirche, Salzgitter-Bad**

Wir sind in der Erntedank-Zeit!
Darum wird sich die Musik in dieser Orgelvesper
ganz mit dem Thema „Essen und Trinken“ beschäftigen.
Wir werden einen Blick darauf riskieren,
was Gott uns alles großzügig schenkt,
aber auch wie wir mit diesen Geschenken umgehen
und sie bewahren können.
Freuen Sie sich auf ein interessantes Programm!

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Klavier & Orgel

MUSIKALISCHE ORGELVESPER

zum Thema: „Freiheit und Frieden“

**Samstag, den 24. Oktober 2026, um 18:00 Uhr
in der St.-Mariae-Jakobi-Kirche, Salzgitter-Bad**

Diese Orgelvesper wird ausgefüllt sein
mit Vertonungen zum Thema „Freiheit und Frieden“.
Diese Thematik taucht sehr oft
unter anderem in Gospels und Spirituals auf.
Seien Sie gespannt, wie sich diese Vertonungen
auf der Orgel präsentieren werden.
Das wird musikalisch und literarisch
eine große Überraschung werden!
Sehr herzliche Einladung zu dieser ungewöhnlichen
Orgel- und Klaviermusik!

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

MUSIKALISCHE ORGELVESPER

zum Thema: „Die Farben des Regenbogens“

**Samstag, den 21. November 2026, um 18:00 Uhr
in der St.-Mariae-Jakobi-Kirche, Salzgitter-Bad**

Der Regenbogen steht als Bund
zwischen Gott und den Menschen.
Er gilt als ein Symbol für Hoffnung, Treue,
Gottes Barmherzigkeit und Frieden.
Gott hat nach der Sintflut den Regenbogen als
Versprechen gegeben,
die Erde nicht wieder in Gefahr zu bringen.
Dieses Versprechen wollen wir in der Orgelvesper
am letzten Wochenende des Kirchenjahres
in der Musik und Literatur suchen und uns zusagen.
Sehr herzliches Willkommen
zu diesem besonderen Thema!

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Klavier & Orgel

CHORALBLASEN AM EWIGKEITSSONNTAG

Sonntag, den 22. November 2026

**14:00 Uhr auf dem ev. Friedhof
(Altstadtfriedhof) in Salzgitter-Bad
15:00 Uhr auf dem ev. Friedhof
in Salzgitter-Ringelheim**

Nach christlichem Glauben schenkt Gott das Leben,
und er behält es zugleich in seiner Hand.
Der Ewigkeitssonntag,
der letzte Sonntag des Kirchenjahres,
ist dem Gedenken der Verstorbenen gewidmet.
Darum lassen Sie uns einen Moment zur Stille kommen
und der Verstorbenen mit Bläserklängen gedenken.

Propsteiposaunenchor SZ-Bad
Leitung: Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne

Gottesdienste mit besonderer Musik:

Sonntag, den 06. September 2026, um 11.00 Uhr,
im Kirchgarten der Heiligen Dreifaltigkeit:
Open-Air-Gottesdienst im Kirchgarten der Heiligen Dreifaltigkeit (ehemals Hasenspring-Gottesdienst)
mit dem Posaunenchor Gitter (Leitung: Michael Kabisch)
und dem Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad (Leitung: Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne)

Sonntag, den 27. September 2026, um 14.00 Uhr
in der St.-Petri-Kirche in Calbecht:
Musikalischer Erntedank-Gottesdienst mit dem Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad und Pfarrerin Anette Queckenfeld

Samstag, den 14. November 2026, um 17.30 Uhr
am Mahnmal vor der St.-Andreas-Kirche in Cramme.
Kranzniederlegung und Gedenken der Opfer von Gewalt und Krieg aller Nationen anlässlich des Volkstrauertages mit dem Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad

Accordion Harmonists Salzgitter

Konzert in der St.-Mariae-Jakobi-Kirche zum Altstadt-fest **am Sonntag, den 28. Juni 2026, 17:30 Uhr**

Die Accordion Harmonists Salzgitter laden auch in diesem Jahr herzlich zu ihrem Konzert zum Ende des Altstadtfestes ein. Das Ensemble unter der Leitung von Bettina Buttke präsentiert wieder ein abwechslungsreiches Programm. Neben einem gefühlvollen Concerto d'amore spielen die erfahrenen MusikerInnen schwungvolle Unterhaltungsmusik. Besonders spannend wird es sicherlich, wenn Huckleberry Finn und Tom Sawyer auf Abenteuerreise gehen.

Die Accordion Harmonists freuen sich auf Sie.



(Änderungen vorbehalten!)

Ökumenischer Pfingstgottesdienst
am 25.05.2026 auf dem Marktplatz in Salzgitter-Bad



**Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!**

Wie schon Tradition, wurde auch in diesem Jahr in ökumenischer Gemeinschaft auf dem Marktplatz in Salzgitter-Bad gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Bei sehr schönem Wetter kamen sehr viele Menschen verschiedener Konfessionen zu

dem von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen der Evangelischen Gemeinde Trinitatis, der Katholischen Gemeinde St. Marien und von den Baptisten intensiv vorbereiteten Gottesdienst zusammen, um gemeinsam das Pfingstfest zu feiern. Wie immer begann der Gottesdienst mit dem Glockenläuten aller Kirchen. Christiane Baer begrüßte die versam-

melte Gemeinde und wies auf den Verwendungszweck der Kollekte hin, die an das NOW gehen soll. Ein Infostand war aufgebaut. Der Propsteiposaunenchor unter der bewährten Leitung von Pia-Cécile Kühne eröffnete den Gottesdienst und begleitete ihn auch weiterhin. Der Projektchor,



der bereits in den letzten Jahren mitwirkte, versprühte eine große Freude am gemeinsamen Gesang. Die Geistlichen, Pfarrerin Marlen Below, Pfarrer Tobias Crins (Trinitatis) und Pastor Peter Wolowiec von der Katholischen Gemeinde St. Marien wurden unterstützt von Christoph Gerbershagen, Simone Maibaum und Christiane Baer.



Für die Kinder war unter der Federführung von Ute Hoffmann eine Bastecke im Rosengarten eingerichtet. Mit den Liedern „Ich mach alles neu“ und „Siehe, ich mache alles neu“ mit eingängigen Texten wurde das Jahresmotto in den Mittelpunkt gestellt. Die Psalmlesung von Pastor Wolowiec und die Lesung des Evangeliums durch Christoph Gerbershagen hoben die Pfingstfreude deutlich hervor: „Groß ist die Freude über diesen Tag, den du machst. Fröhlich sollen unsere Lieder klingen ...“, „Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.“ Die Predigt von Pfarrer Tobias Crins gab Anregung und Mut zum Aufeinander-Zugehen und zu gegenseitigem Verständnis.



Wie schon aus dem letzten Jahr bekannt, war auch wieder für jeden, der es wollte, eine persönliche Segnungszeit durch Vertreter der Gemeinden möglich. Kraftvoll stimmten alle in das letzte Lied, „Großer Gott, wir loben dich“, ein. Nach den Fürbitten, gesprochen von Pfarrerin Marlen Below, Christiane Baer und Simone Maibaum und dem Vaterunser spendete Pastor Wolowiec den Segen. Ein wunderbarer Gottesdienst ging zu Ende, und der Heilige Geist war mitten unter uns.



Für das leibliche Wohl der zahlreichen Gottesdienstbesucher und Gottesdienstbesucherinnen sorgten die Baptisten mit ihrem Getränketruck und der Verein Lichtblick mit der Grillstation. **Edeltraut Kassebaum**
Ökumenische Initiative Salzgitter-Bad
Photos: Ulrike Schaare

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

TURNGRUPPE

Arche 4, Martin-Luther-Platz

Dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr
Ursula Freytag
05341 / 3 60 83

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Termine nach Absprache
Montags, 10:00 Uhr
Doris Sieker
05341 / 39 40 34

SENIORENTREFF

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Montags, 14:30 Uhr
27.07. / / 31.08. / 28.09. / 26.10. / 23.11.
Rüdiger Ludwig
05341 / 39 19 00

ANGEBOTE FÜR KINDER

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN

Gnadenkirche

Freitags 14:30 Uhr
Carmen Longwitz
05341 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Gitter-Hohenrode

Treffen nach Vereinbarung
Susanne Bernhard
0151 / 18 51 51 62
Laura Schmidt
0151 / 26 59 43 50

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstags, nach Vereinbarung
Andrea Below
05341 / 8 76 87 81

KINDERKIRCHE

Heilige Dreifaltigkeit

Samstags 9:30 - 12:00 Uhr
13.06. / weitere Termine nach Absprache
Pfarrerin Andrea Below

TEAM KINDERKIRCHE

Groß Mahner

Anne Groß 0171 / 11 02 785
Astrid Reupke 0171 / 73 07 006
neue Teammitglieder willkommen

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

HAUPTKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit

ab 11.06. 14-tägig
Donnerstags 17:00-18:45 Uhr
25.06. / 20.08. / 03.09. / 17.09. / 01.10. / 05.11.
18.11. Buß-und Bettag
20.06. Propsteikonfitag 9:30 -18:00 Uhr
27.-28.06. Altstadtfest
05.09. NOW Fest
25.09. – 27.09. Confi-Camp
10.10. -16.10. Konfliktotte
Pfarrerin Dagmar Janke
05341 / 90 47 61
Pfarrer Tobias Crins
0176 / 62 52 26 69

JUGENDGRUPPE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Treffen nach Absprache
Sarina Langkopf
05341 / 84 87 24

ALLGEMEINE GEMEINDE-VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND TRINITATIS

Dienstags 19:00 Uhr
14.07. / 18.08. / 15.09. / 06.10. / 10.11.
Altstadtweg 6
Beate Köbrich
05341 / 39 83 55

BESUCHSDIENST

Arche 4, Martin-Luther-Platz

Treffen nach Absprache
Martin-Luther-Platz 6
Nina Knischewski
nina@knischewski-net.de

FRAUENTREFF

Gnadenkirche

jeden 1. Mittwoch im Montag 18:30 Uhr
Carmen Longwitz
05341 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS

Kita Rasselbande Burgstraße 12

nach Absprache,
Jörg Longwitz
05341 / 39 05 52

NÄHKURS

Gnadenkirche

Donnerstags 19:00 Uhr
Carmen Longwitz
05341 / 39 05 52

GRUPPE MITEINANDER

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Mittwochs, 18:00 - 20:00 Uhr
24.06. / 15.07. / 12.08.
Weitere Termine nach Vereinbarung
Brigitte Hornig
05341 / 39 14 55

SKATGRUPPE DER TRINITATIS-GEMEINDE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Treffen: einmal im Monat
Momentan ist unsere Gruppe voll ausgelastet. Bei Interesse bitte dennoch melden. Wir informieren Sie, wenn wieder ein Platz am Skattisch frei wird.
Werner Kubitz
Mail: werner.kubitz@web.de
Volker Sturm
Mail: volkersturm43@gmail.com

MITEINANDER UNTERWEGS

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstag, 18:00 Uhr
Jeden vierten Dienstag im Monat nach Absprache
Gudrun Münch
05341 / 39 08 99

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstags, 09:30 Uhr,
27.08. / 24.09. / 22.10. / 26.11.
05341 / 3 22 65

YOGA

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstags, 18:30 Uhr
nach Absprache
Frau Keuenhoff

CHRISTLICHE MOTORRADFAHRER/INNEN - ACM

Heilige Dreifaltigkeit

Erster Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
Tina Wachter, Benedikt Nötel
post@acm-bs.de

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE

Gemeinderaum Christuskirche Gitter

um 15:00 Uhr
01.07. / 02.09. / 07.10. / 04.11.
um 9:00 Uhr (Montagsfrühstücken)
27.07. / 31.08. / 28.09. / 26.10.
Waltraud Schulz
05341 / 3 49 80

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Mittwochs um 15:00 Uhr
01.07. / 02.09. / 07.10. / 04.11.
Margot Bischoff
05341 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs um 14:30 Uhr
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
10.06. / 12.08. / 09.09. / 14.10. / 11.11.
Christina Schunke
05341 / 3 19 02

FRAUENHILFE GROSS MAHNER

Dorfgemeinschaftshaus

1. Mittwoch des Monats, 15:00 Uhr
Ilse Hartung
05341 / 3 23 68

MUSIK

POSAUNENCHOR GITTER

Gemeinderaum Kirche Gitter

Donnerstags, 19:00 - 20:30 Uhr
Michael Kabisch
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de

KANTOREI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Donnerstags, 19:30 Uhr
Termine nach Absprache
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
0531 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Freitags, 19:30 Uhr
Termine nach Absprache
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
0531 / 87 34 71

KANTOREI

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
amira0501@posteo.de

SÖLTER KINDER

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 17:20 Uhr
außer in den Schulferien
nach Absprache
Christel Rittner
05341 / 3 54 71

SÖLTER XXL

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:45 Uhr
außer in den Schulferien
nach Absprache
Christel Rittner
05341 / 3 54 71

GITARRENKREIS FÜR WIEDEREINSTEIGER

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, 16:00-18:00 Uhr
außer in den Schulferien
Bettina Bode
01514 / 1238259
Tanja Rabsch
0176 / 70221998

KIRCHENBAND

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:30 Uhr
Pfarrer Tobias Crins
0176 / 62 52 26 69

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR

ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN

Gnadenkirche,

Burgstraße 40

Montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Ralf 0175 / 5 32 24 44

AA (ANONYME ALKOHOLIKER)

DIENSTAGSGRUPPE

Gnadenkirche,

Burgstraße 40

Dienstags, 19:00 - 21:00 Uhr

Dieter 0 53 41 / 33 10 25

AWO SALTO SUCHTHILFE

Suchtberatung und Suchttherapie

Nebenstelle Salzgitter Bad

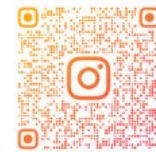
Friedrich-Ebert-Straße 57

Dienstags und Donnerstags
Termine nach telefonischer Vereinbarung:
05341 - 2 67 52 16 oder
05341 - 188 59 75

REDAKTIONSTREFFEN EFA 50

Altstadtweg 6

05.10., 16:00 - 17:30 Uhr



@TRINITATIS_SZ_BAD



sämtliche Termine unter Vorbehalt
oder nach Absprache



Anzusprechende für TRINITATIS

■ PFARRAMT TRINITATIS

Pfarrerin

Dagmar Janke
05341 / 90 47 61
dagmar.janke@lk-bs.de

Pfarrer

Tobias Crins
0176 / 62 52 26 69
tobias.crins@lk-bs.de

■ POSTADRESSE TRINITATIS

Altstadtweg 6
38259 Salzgitter
05341 / 8 16 20
trinitatis.sz.buero@lk-bs.de

■ BANKVERBINDUNG

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen
DE 79 2505 0000 0003 8082 50
BIC: NOLADE2HXXX
Trinitatis: RT 843

■ KOORDINATORIN GEMEINDEARBEIT

Tina Wachter
Altstadtweg 6
38259 Salzgitter
0179 / 69 77777
tina.wachter@lk-bs.de

Gemeindeleitung

■ GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tina Wachter
0179 / 69 77777
tina.wachter@lk-bs.de

■ 1.VORSITZENDE

Beate Köbrich
05341 / 39 83 55
beate.koebrich@lk-bs.de

■ 2.VORSITZENDER

Stefanie Kraus
stefanie.kraus@lk-bs.de

■ KIRCHENVORSTAND

Juliane Borck
Bettina Cassel
Heiner Görk
Hannes Holzhauser
Hans Kasinger
Beate Köbrich
Stefanie Kraus
Annette Meyer
Christina Schunke

Gemeindebüros (für alle)

Petra Kubitza

Altstadtweg 6
38259 Salzgitter
05341 / 8 16 20
trinitatis.sz.buero@lk-bs.de
Mo, Mi, Fr. 10:00-12:00h
Mi auch 12:30 -16:30h

Heike Glomba

Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter
05341 / 3 42 80
noah.sz.buero@lk-bs.de
Mo, Di, Fr 9:00-12:00h
Do 16:00-18:00h

Anja Meyer

Fr.-Ebert-Str. 42
38259 Salzgitter
05341 / 3 22 65
dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de
Mo 11:00-17:00h
Mi 9:00-15:00h
Fr 9:00-13:00h

Service und Kontaktstelle Arche 4

Heike Glomba
Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter
05341 / 3 42 80
heike.glomba@lk-bs.de
Mo, Di, Fr 9:00-12:00h
Do 16:00-18:00h

Ev. Jugend

■ PROPSTEIJUGENDDIAKONIN

Bettina Speer

Anschrift

Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter

Homepage

www.evj-salzgitter.de

Email

ev-jugend.salgitter@lk-bs.de
Öffnungszeiten Propsteijugendbüro
nach Absprache

Telefon

05341 / 39 23 49

Mobil

0176-44557955

Instagram

evj-salgitter und juz.d7

Facebook

Ev. Jugend Salzgitter

Kirchen

■ ST.-MARIAE-JAKOBI-KIRCHE (ALTSTADTKIRCHE)

Altstadtweg 6
38259 Salzgitter-Bad
Buslinie 603, Haltestelle Bohlweg
Buslinie 612, 613,
Haltestelle Kaiserstraße

■ CHRISTUSKIRCHE

Tweete 23
38259 Salzgitter-Gitter
Buslinie 611, Haltestelle SZ-Gitter Ort

■ GNADENKIRCHE

Burgstraße 40
38259 Salzgitter-Bad
Buslinie 612, Haltestelle Waldschule

■ GROSS MAHNER

Südring
38259 Salzgitter Groß-Mahner
Buslinie 860, Haltestelle Südring

■ HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Friedrich Ebert Straße 42
38259 Salzgitter-Bad
Buslinie 611, 612, 613
Haltestelle Friedrich-Ebert-Straße

■ MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter-Bad
Buslinie 610, 611, 612, 613
Haltestelle Martin-Luther-Platz

Ev. Friedhöfe

Kontakt über die Gemeindebüros

■ ALTSTADTFRIEDHOF

Nord-Südstraße, 38259 Salzgitter

■ FRIEDHOF GITTER

Friedhofsweg, 38259 Salzgitter

■ FRIEDHOF GR. MAHNER

L 510, 38259 Salzgitter
(Ortsausgang Richtung Liebenburg)

■ FRIEDHOF HOHENRODE

Am Feldberg, 38259 Salzgitter

Musikalisches Leben

Tobias Crins

Kirchenband
0176 / 62 52 26 69

Michael Kabisch

Posaunenchor Gitter
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de

Pia-Cécile Kühne,
Propsteikantorin
Kantorei an St.Mariae-Jakobi,
Propsteiposaunenchor SZ-Bad
www.ppcszbad.de
0531 / 87 34 71

Dr. Reinhild Poethke
Organistin

Christel Rittner

Sölter Kinder / XXL
05341 / 3 54 71

Dr. Stefan Schmidt

Organist
Kantorei Hlg. Dreifaltigkeit
amira0501@posteo.de

Kindergärten

■ BLÜTENWEG 5

Leitung: Kerstin Kreismer
Bürozeiten: Mo und Di 13-15:00 h
05341 / 3 11 06
mariae.sz.kita@lk-bs.de

■ HUBERTUSSTRASSE

Leitung: Kerstin Bendisch-Franz
05341 / 3 62 30
dreifaltigkeit.sz.kita@lk-bs.de

■ EV. KINDERTAGESSTÄTTE KUNTERBUND

Martin-Luther-Platz 5A
Leitung: Dennis Gläser
05341 / 39 19 99
noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de

■ EV. KINDERKRIPPE KUNTERBUND

Martin-Luther-Platz 4
Leitung: Dennis Gläser
05341 / 876 06 70
noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de

■ EV. FAMILIENBEGEGNUNGS- HAUS RASSELBANDE

Burgstraße 43
Leitung: Sabine Dießel
05341 / 847 93 90
noah.sz.kita-rasselbande@lk-bs.de

Küster und Küsterinnen

■ CHRISTUSKIRCHE

05341 / 3 42 80

■ GNADENKIRCHE

Regina Neumann
01511 / 69 777 14

■ GR. MAHNER

Andrea Lipper
0160 / 208 60 69

■ HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Hartmut Rittner
05341 / 398 86 34

■ MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Regina Neumann
01511 / 69 777 14

■ ST.-MARIAE-JAKOBI-KIRCHE (ALTSTADTKIRCHE)

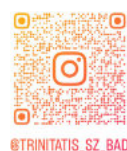
Frieda Michejkeno
05341 / 3 70 87
01517 / 435 74 95

**Wer Gemeinschaft will ohne Alleinsein,
der stürzt in die Leere der Worte und Gefühle,
wer Alleinsein sucht ohne Gemeinschaft,
der kommt im Abgrund der Eitelkeit,
Selbstvernarrtheit und Verzweiflung um.**

Stefan Buntkeller

Pfarrer und Pfarrerinnen der Gemeinde TRINITÄTIS:

- Pfarrer Tobias Crins, Tel. 0176 / 62 52 26 69
- Pfarrerin Dagmar Janke, Tel. 05341 / 90 47 61



@TRINITÄTIS_SZ_BAD

